

VDST sporttaucher

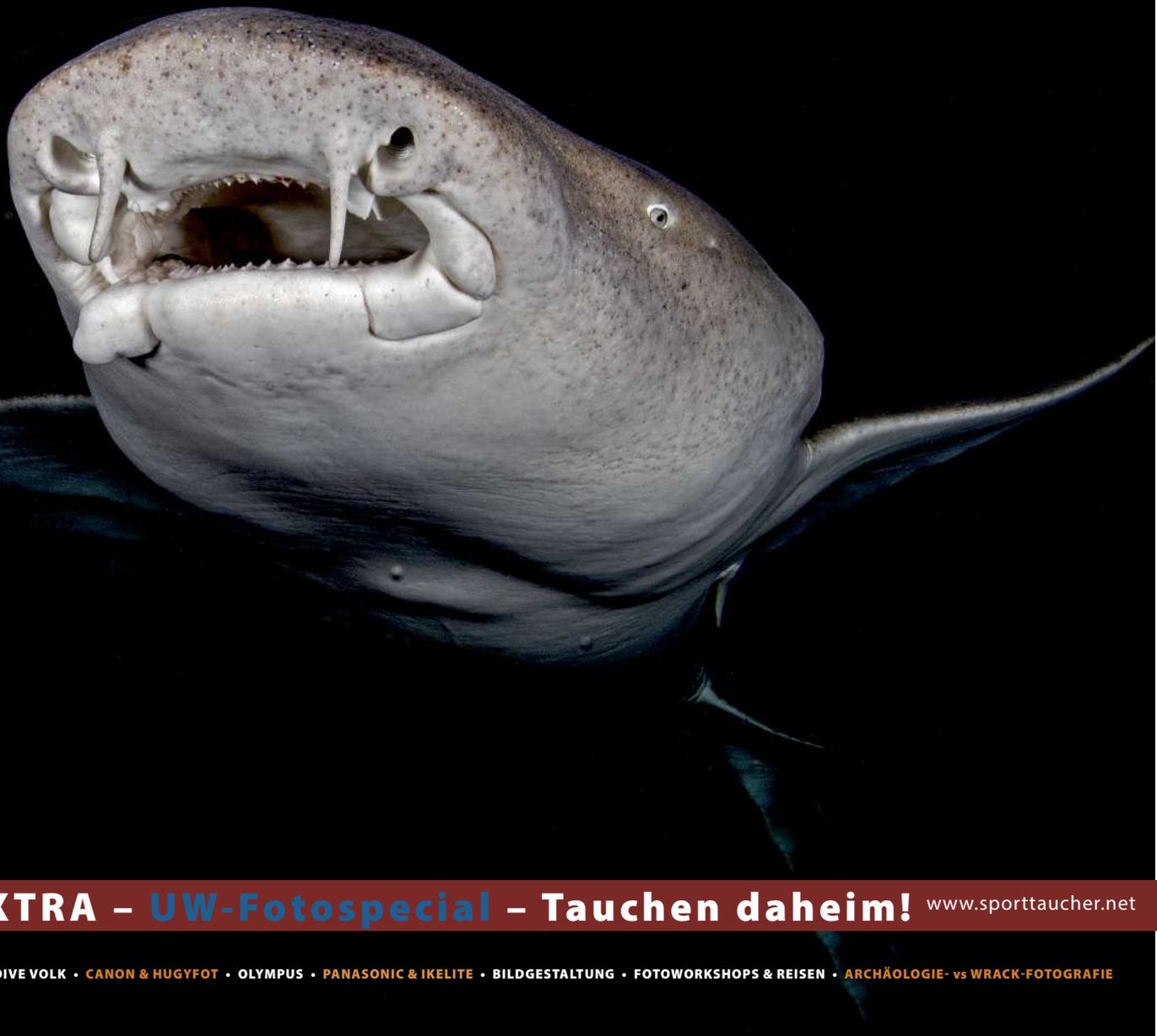
EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER DES VERBANDS DEUTSCHER SPORTTAUCHER E.V.

4

2020

Tauchsport quo vadis?

Wie es im VDST mit Covid-19 weitergeht!



EXTRA – UW-Fotospecial – Tauchen daheim! www.sporttaucher.net

AUSPROBIERT: DIVE VOLK • CANON & HUGYFOT • OLYMPUS • PANASONIC & IKELITE • BILDGESTALTUNG • FOTOWORKSHOPS & REISEN • ARCHÄOLOGIE- vs WRACK-FOTOGRAFIE

MIN TEMP
0.5°C -
MAX TEMP
55°C

DEPTH
60M

GO WARM
GO COLD
GO DEEP
GO ANYWHERE



MTX-RC REGULATOR
CONTROL IN THE EXTREME



apeksdiving.com | [@apeksdiving](https://twitter.com/apeksdiving) | [#apeksdiving](https://hashtage.com/apeksdiving)



3 SEITENBLICKE

Region	Bislang	Ø täglich	7-Tage-Trend
Bayern	47.178	+97	→
Nordrhein-Westfalen	38.000	+110	→
Baden-Württemberg	34.736	+53	→
Niedersachsen	11.999	+61	→

„Tausende Menschen erleben täglich in Deutschland den erlösenden Moment: negativ, kein SARS-CoV-2 feststellbar.“

Alles gut also. Wirklich? Nicht unbedingt, lautet das Fazit einer Studie, die im Fachblatt *Annals of Internal Medicine* erschienen ist. Darin warnen Forscher der Johns Hopkins University, dass die gewöhnlich verwendeten PCR-Tests allein nicht sehr aussagekräftig sind.“ warnt Berit Uhlmann in seinem Artikel »Die Tücken der Corona-Tests« am 27. Mai in der *Süddeutschen Zeitung*.

Und genau das ist wohl das Dilemma: Welche Zahlen und welche Statistiken sind derzeit überhaupt schlüssig und aussagekräftig? Wie soll man sich für oder gegen Maske, für oder gegen Mindestabstand, in welcher Gruppengröße auch immer, entscheiden, wenn jeder es anders macht und dazu andere Statistiken und Gutachten seriöser Wissenschaftler vorhält – denn ich rede hier nicht von schwachsinnigen Verschwörungstheoretikern sondern von ganzen Ländern. Schweden vs. Deutschland vs. China oder Südkorea. Jeder weiß es besser aber keiner macht es wirklich richtig, oder doch? Wie sollen wir als Verband da reagieren? Vorsicht ist im Bereich Sport und Hobby in jedem Fall richtig, auch jetzt noch, wo alle Zahlen und Statistiken für ein Abklingen der Epidemie sprechen und selbst Bayern uns fortan (Stand 1. Juli) abends noch in die Biergarten lässt. Und so wird es hoffentlich nicht mehr lange dauern, bis achtzigtausend VDST-Sporttaucher die erlösende Nachricht erhalten: Tauchen ist wieder ohne Einschränkungen möglich. Und vielleicht ist das ja schon der Fall, wenn Sie diese Zeilen lesen?



Dietmar W. Fuchs
Chefredakteur



INHALT

Unser Titel

zeigt eines der Fotos, die Teilnehmer unserer Fotoworkshop-Leserreise auf die Malediven an Bord der Keena „geschossen“ haben. Unser Fotograf: **Sascha Weiss**

- 5** INTERN
Ende in Sicht?
Unser Präsident zu Corona
- 6** **Print, Für und Wider**
Lesermeinungen
- 7** **Print schlägt Online**
Unser Chefredakteur zum Heft
- 8** MEDIZIN
Krisenzeiten
Dr. Konrad Meyne klärt auf
- 10** **Öllappen-Theorie**
Gut gemeint, schlecht erklärt
- 12** AUSBILDUNG
Orientierungstauchen
Neues Lehrbuch im VDST
- 14** **Interview: Dr. Huber**
Sprecher beim VDST-Kongress
- 17** **27 Seiten Fotografie**
Unser großes UW-Fotospecial
- 18** **Seacam & Divevolk**
Gut und Günstig im »Test«.
- 20** **Canon & Hugyfot**
Richtig kombiniert.
- 22** **Olympus & Olympus**
Doppeltes Lottchen
- 24** **Panasonic & Ikelite**
Das passt immer.
- 26** **Serie: Frei fotografiert**
Auf Motivsuche

- 28** **Sommer**
Vier Jahreszeiten im Bild
- REISEN
32 **Foto-Workshop**
Mit Herbert auf den Malediven
- 34** **Video-Tipps**
Aktuelle Spielfilme für Taucher
- 36** **Flugzeugwracks**
Wrackfotografie auf Reisen
- WISSENSCHAFT
38 **Kamera Louis Bouton**
2020 als Einsendewettbewerb
- 40** **Alte Bilder**
Fotografie in der Archäologie
- HISTORIE
42 **UWF-Chronologie**
Zeitgeschichte der UWFotografie
- 44** **Der UWFilm-Pionier**
Nachruf auf Kurt Hirschel
- 46** **D's und Das:**
Zeit Geschichten
- RUBRIKEN:
03 **Inhalt und Editorial**
04 **Landesverbände und Termine**
06 **Leserbriefe**
48 **Ausblick und Impressum**



BADEN www.btsv.de
Präsidentin: Hannelore Brandt
Geschäftsstelle: Tatjana Hermann
 Am Brühl 18, 78224 Singen, E-Mail: praesident@btsv.de
 Tel. (077 31) 14 87 30, Fax: (077 31) 14 87 31



BAYERN www.bltv-ev.de
Präsident: Dieter Popel
Geschäftsstelle: Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München
 Tel. (089) 15 70 23 32, Fax: (089) 1 59 62 57
 E-Mail: praesident@bltv-ev.de



BERLIN www.taucheninberlin.de
Präsident: Ingo Zachert
Geschäftsstelle: Manfred Demski
 Griebenerweg 18, 16766 Kremmen OT Sommerfeld
 Tel. (033055) 793227, E-Mail: ltv-berlin@taucheninberlin.de



BRANDENBURG www.ltsv-brandenburg.de
Präsident: Zsolt Vass
Geschäftsstelle: Kopernikusstraße 7, 14482 Potsdam
 Tel./Fax: (03 31) 71 47 03
 E-Mail: info@ltsv-brandenburg.de



BREMEN www.ltv-bremen.de
Präsident: Alexander Bruder
Geschäftsstelle: Elsasser Str. 164, 28211 Bremen
 Tel. (04 21) 3 79 82 72
 E-Mail: 1vors@ltv-bremen.de



HAMBURG www.htsb-ev.de
Präsident: Dirk-Rainer Gutsch
Geschäftsstelle: Moorende 4, 20535 Hamburg
 Tel./Fax: (0 40) 866 242 83
 E-Mail: vorstand@htsb-ev.de



HESSEN www.htsv.de
Präsident: Rolf Richter
Geschäftsstelle: Mozartstraße 2A, 63179 Obertshausen
 Tel. (06 01 04) 4 17 99
 E-Mail: praesident@htsv.de



MECKLENBURG-VORPOMMERN www.ltv-mv.de
Präsident: Dr. Ulrich Wolf
Geschäftsstelle: Kopernikusstr. 17, 18057 Rostock
 Tel. (03 81) 201 36 42, Fax: (03 81) 201 36 43
 E-Mail: praesident@ltv-mv.de



NIEDERSACHSEN www.tln-ev.de
Präsident: Manfred Malm
Geschäftsstelle: c/o NVSG Hainhölzer Straße 5,
 30159 Hannover, Tel./Fax: (511) 6062603 / (511) 6044929
 E-Mail: kontakt@tln-ev.de



NORDRHEIN-WESTFALEN www.tsvnrw.de
Präsident: Dr. Eva Selic
Geschäftsstelle: Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg
 Tel. (02 03) 7 38 16 77, Fax: (02 03) 7 38 16 78
 E-Mail: info@tsvnrw.de



RHEINLAND-PFALZ www.lvst.de
Präsidentin: Ines Heinrich
Geschäftsstelle: Rüdeshheimerstr. 10, 55218 Ingelheim
 Tel. (01 51) 17 26 64 62
 E-Mail: praesidentin@lvst.de



SAARLAND www.stsb.de
Präsident: Gunter Daniel
Geschäftsstelle: Susanne Franz
 Hermann-Neuberger-Sportschule 7, 66123 Saarbrücken
 Tel. (0 68 41) 9 59 55 30 E-Mail: praesident@stsb.de



SACHSEN www.tauchsport-sachsen.de
Präsidentin: Daniela Klug
Geschäftsstelle: Am Sportforum 3, 04103 Leipzig
 Tel. (03 41) 268 906 00, Fax: (03 41) 268 906 02
 E-Mail: geschaeftsstelle@tauchsport-sachsen.de



SACHSEN-ANHALT www.ltsv-sa.de
Präsident: Ralph Sorgatz
Geschäftsstelle: Uwe Schwiefert, Grüne Straße 7 D,
 38871 Ilsenburg, E-Mail: Post@ltsv-Sa.de
 Tel. (03 94 52) 8 66 19, Fax: (03 94 52) 8 07 20



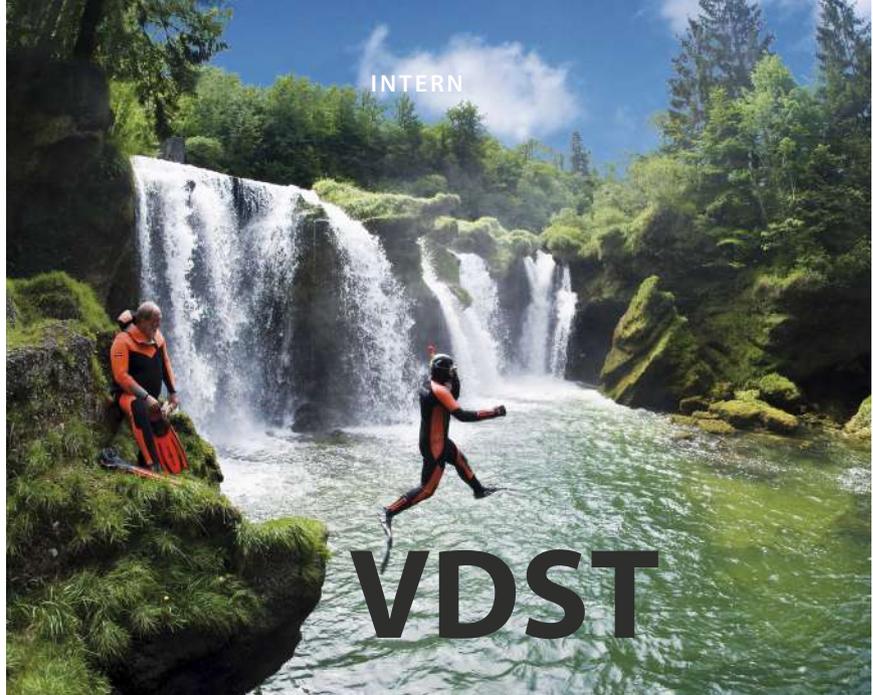
SCHLESWIG-HOLSTEIN www.tlv-sh.de
Präsidentin: Susanne Kühn
Geschäftsstelle: Mühlenkamp 9, 23858 Wesenberg
 Tel. (0 45 33) 79 13 97, Mobil: (01 76) 45 65 57 86
 E-Mail: praesident@tlv-sh.de



THÜRINGEN www.tauchsport-thueringen.de
Präsident: Matthias Stein
Geschäftsstelle: Mozartstraße 11, 99423 Weimar
 Tel. (03643) 811 51 70, Fax (036 43) 811 51 71
 E-Mail: praesident@tauchsport-thueringen.de



WÜRTTEMBERG www.wlt-ev.de
Präsident: Rainer Beck
Geschäftsstelle: Jochen Spiller, Birkenackerstr. 16,
 73527 Schwäbisch Gmünd, E-Mail: geschaeftsstelle@wlt-ev.info
 Tel. (071 71) 7 38 07, Fax: (071 71) 7 68 42



VEREINSJUBILÄEN IM MAI/JUNI

CORONA TAUCHHILFE

Vereinsname	Gründung	Jubi-Jahre
TSC Sulz / Neckar e.V.	01.06.1980	40
TC Krokodil Nieder-Olm e.V.	01.06.1980	40
TC Triton e.V.	03.05.1990	30
TSG Hochschule f. Seefahrt e.V.	08.05.1990	30
Tauchsportclub Görnitz e.V.	11.05.1990	30
TSC Warnemünde e.V.	23.05.1990	30
SC DHFK Leipzig e.V.	28.05.1990	30
TSC Neptun Rostock e.V.	30.05.1990	30
TC Stoltera e.V.	31.05.1990	30
Tauchsportclub Eisenach e.V.	01.06.1990	30
TSC Tuemmler Duesseldorf e.V.	01.06.1990	30
1.Uelzer Tauchvereinigung e.V.	01.06.1990	30
Tauchsportclub Bad Saulgau e.V.	02.06.1990	30
TG Schwerin e.V.	08.06.1990	30
See- u.TSC Knappenrode e.V.	14.06.1990	30
TSC Haie Gotha e.V.	18.06.1990	30
TC Marzahn e.V.	20.06.1990	30
Tauchsportclub Eisleben e.V.	26.06.1990	30
TSC Starnberg e.V.	10.05.1995	25
Usinger Turn- und Sportgem.1846 e.V.	09.05.2000	20
1. Deutscher UWFC Bietigh.-B. e.V.	23.05.2000	20
TG Nautilus Siegerland e.V.	30.05.2000	20
Schwimmverein Ottonbrunn 1970 e.V.	01.06.2000	20
TSV Krakow am See e.V.	01.06.2000	20

Atlantis-Inhaber Franz Prammen-
 dorfer nennt es das Corona Tauch
 Hilfe Paket für Urlaubssuchende:
 Drei Tauchtage am Traunfall incl.
 Tauchen + Füllen, einer geführten
 Scubing Tour und einem Long
 Trail Transport, sowie zwei Über-
 nachtungen/Frühstück im Gasthof
 Hofbauer (DZ Basis).
 Preis: statt€ 215,- jetzt nur € 187,-
 Für alle VDST Mitglieder mit gülti-
 ger Jahresmarke.

Dieses Angebot ist buchbar ab so-
 fort bis max. 15 Juli und gilt für
 diese Saison bis zum 26.10.

Weitere Infos:
www.flusstauschen.at

NEUE MITGLIEDSVEREINE

Aufnahmegesuche von Vereinen findet ihr seit
 der Satzungsänderung im November 2019 auf
 der VDST-Website in den Offiziellen Mitteilun-
 gen des Verbandes unter:
www.vdst.de/ueber-uns/wichtig/offizielle-mitteilungen/.

TERMINE AUS DEN LÄNDERN

Aufgrund des staatlich verordneten Lockdowns
 mussten nahezu alle Aktivitäten des VDST und
 seiner Landesverbände auf Eis gelegt werden.
 Da zum Redaktionsschluss noch nicht abzu-
 sehen war, wann es in allen Bundesländern wie-
 der möglich ist, uneingeschränkt Aktivitäten
 auszuschreiben, bitten wir Euch, aktuelle Infos
 auf unserer Webseite vdst.de und/oder den
 Webseiten der Landesverbände einzuholen.

VEREINSJUBILÄEN IM JULI/AUGUST

Vereinsname	Gründung	Jubi-Jahre
UWC 1960 Werdau/Sachsen e.V.	01.07.1960	60
TC Neptun Kirchberg e.V.	15.08.1960	60
TSC „Aqua Team“ e.V.	01.07.1970	50
TC Oktopus Rüdeshaim am Rhein e.V.	01.07.1980	40
UWS Heidenheim e.V.	01.07.1980	40
TC Nessie Nürnberg e.V.	01.07.1980	40
TC Nordfriesland e.V.	09.07.1980	40
TSC Langgöns e.V.	01.07.1990	30
Tauchclub Krugsdorf e.V.	16.08.1990	30
TSV Seeteufel Nauheim e.V.	04.07.1995	25
SSC Halle e.V.	09.07.2000	20
UWR-Torpedo Dresden e.V.	16.07.2000	20
Tauchakademie Süd e.V.	04.08.2010	10

**EINLADUNG ZUR
MITGLIEDERVERSAMMLUNG am
21. November 2020
DES VERBANDES DEUTSCHER
SPORTTAUCHER E.V.
gemäß § 15 der VDST-Satzung**

Sehr geehrte Mitglieder des **VDST**,
liebe Tauchsportfreunde und -freundinnen,

ich lade Euch herzlich zur **VDST**-Mitglieder-
versammlung am **Samstag, 21. November
2020**, nach **Ingelheim** ein.
Unsere Versammlung findet statt in der
**Kultur- und Kongresshalle,
Fridtjof-Nansen-Platz 5,
55218 Ingelheim am Rhein**

Anträge zur Mitgliederversammlung sind
gemäß § 16 Ziffer I der **VDST**-Satzung
spätestens acht Wochen vor dem Termin
der Mitgliederversammlung (bis Freitag,
25.09.2020) schriftlich mit Begründung zu
senden an:

**Verband Deutscher Sporttaucher e.V.,
Berliner Straße 312, 63067 Offenbach.**

Hinweis: gemäß § 16 Ziffer I muss auch ein
schriftlich eingereichter Antrag auf der Mit-
gliederversammlung persönlich vertreten
werden.

Die Versammlungsunterlagen mit Tages-
ordnung und möglichen Anträgen werden,
gemäß § 16 Ziffer II der **VDST**-Satzung, spä-
testens vier Wochen vor der Versammlung
veröffentlicht.

Sie sind zum einen zu finden bei den „**Offi-
ziellen Mitteilungen des VDST**“ auf der Seite
[www.vdst.de/ueber-uns/wichtig/offizi-
elle-mitteilungen/](http://www.vdst.de/ueber-uns/wichtig/offizielle-mitteilungen/). Zum anderen werden
sie an **die letzte bekannte Emailadresse
des Vereins** gesendet. Daher bitten wir alle
Vereine in der **VDST**-Mitgliederverwaltung
ihre Emailadresse zu prüfen und gfls. anzu-
passen.

Die Abgabe der Stimmrechtskarten erfolgt
am 21.11.2020 von 09:00 -10:00 Uhr vor
dem Versammlungssaal.

Wir freuen uns besonders auf die Teilnahme
möglichst vieler Mitgliedsvereine!

Mit den besten Wünschen auch für eine
gute Anreise verbleibe ich mit sportlichen
Grüßen,


Dr. Uwe Hoffmann
Präsident VDST e.V.

Zimmerbuchung: www.hrs.de, www.hotel.de

Corona-Pandemie
Aktuelle News

**»Corona und kein
Ende in Sicht?«**

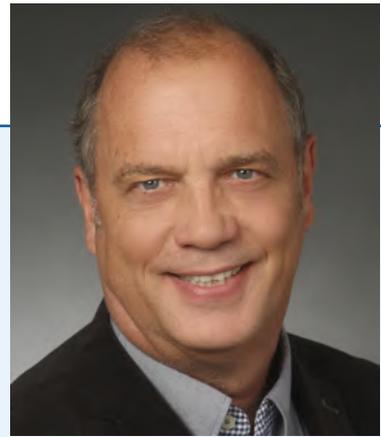
**Klar, diese Zeit ist eine Herausfor-
derung! Für die Welt, die Gesell-
schaft, das Sporttauchen, für den
Verband und seine Vereine und
jeden einzelnen Sporttaucher.**

Immer wieder wird von der zweiten
Infektionswelle gesprochen, die da
kommen könnte. Wir hoffen, dass
diese ausbleibt. Aber auf den Ver-
band und seine Vereine rollt bereits
die zweite Herausforderungswelle zu:
Die Welle, wie nun verantwortungs-
voll mit der existierenden Bedrohung
umzugehen ist. Weder der **VDST**, die
Landesverbände noch die Vereine
können ihren Mitgliedern etwas
anordnen, wir können und wollen
aber Hilfen geben. Hilfen, die sorg-
fältig mit den Fachleuten in unserem
Verband diskutiert werden und die
uns einen möglichst sicheren Weg
zum Sporttauchen und zu unseren
Veranstaltungen weisen. Denn das
ist unser aller oberstes Ziel, wie man
ja auch in den Leitlinien ([www.vdst.
de/2020/05/29/aktualisiert - vdst-positi-
onspapier-training-und-wettkampf/](http://www.vdst.de/2020/05/29/aktualisiert-vdst-positions-papier-training-und-wettkampf/))
nachlesen kann.

Im **VDST**, seinen Landesverbänden
und sicher auch in den Vereinen
werden die Besonderheiten, die mit
dem Tauchen verbunden sind, ver-
antwortungsvoll abgewogen. Diese
Entscheidungen kosten Zeit, aber
übereilte schnelle Freigaben wären
verantwortungslos.

Derzeit wird es keine Rückkehr zum
Verhalten vor dem Ausbruch dieser
Pandemie geben. Einzelne aufkei-
mende Infektionsherde erinnern uns,
dass der Virus noch immer präsent
ist. Wir dürfen also nicht nachlassen,
alles kritisch auf den Prüfstand zu
stellen, was im Verdacht steht, zu
einer Infektion zu führen!

Konkret heißt dies für den **VDST**:
kritische Analyse der Ausbildung, des
Breiten-, Wettkampf- und Leistungs-
sports und Erarbeitung von Richt-
linien, damit wir wieder tauchen
können. Wie immer und wo immer



Dr. Uwe Hoffmann
PRÄSIDENT

wir wollen? Nein, das eben genau
nicht! Wir werden Einschränkungen
hinnehmen müssen, besonders über
Wasser, aber auch bei Übungen unter
Wasser. Leider auch nicht überall,
denn manche attraktiven Ziele sind
derzeit gar nicht erreichbar.

Die Folgen schlagen auch auf den
VDSTsporttaucher durch: Wir haben
im Vorstand beschlossen, Ausgabe 4
als rein digitale Ausgabe zu erstellen.
Aber die letzten beiden Ausgaben
2020 sollen euch wieder als Print-
medium in gewohnter Weise auf dem
Postweg erreichen. Denn das größte
Tauchmagazin Europas sollten wir
nicht einstellen. An der zukünftigen
Gestaltung arbeiten wir mit Hoch-
druck, so wie es zumindest ein großer
Teil von Euch wünscht!

Kurz vor Redaktionsschluss mussten
wir dann auch unser **VDST**-Sym-
posium 2020 absagen. Der nächste
Versuch soll 2021 gestartet werden.
Verschoben ist nicht aufgehoben!
Ich hoffe, Ihr erkennt, dass wir uns
auf allen Ebenen dafür engagieren,
dass Sporttauchen mit möglichst
wenigen Einschränkungen wieder
möglich wird. An dieser Stelle geht
ein Dank an alle, die sich hierfür be-
sonders engagiert haben! Es war ein
hartes Stück Arbeit. Die Ergebnisse
dieser Arbeit machen Mut. Mut für
die nächsten Herausforderungen, um
auch weiterhin schöne Tauchgänge
genießen zu können, sich im tauch-
sportlichen Wettkampf messen zu
können oder schlicht, um sich beim
tauchsportlichen Training fit zu hal-
ten. Dafür werden wir uns weiterhin
einsetzen – versprochen!



Leserbriefe

Deine Meinung zu unserer letzten Ausgabe interessiert uns!
Schreib eine E-Mail an: sporttaucher@vdst.de oder auf sporttaucher.net

HINWEIS: die Meinung der Leserbriefe spiegelt NICHT die Meinung der Redaktion wieder.

Wir unterstützen die freie Meinungsäußerung. Kommentare unsererseits zum Inhalt von Lesermeinungen finden Sie ausschließlich auf sporttaucher.net

Ich hatte heute die neue Ausgabe des Sporttaucher im Briefkasten und war doch ein wenig verwundert über das Layout. Statt mit derartigem Logo ins gleiche Horn zu stoßen wir aktuell gerade alle anderen, hätte ich mir eine Gestaltung gewünscht die ein wenig Normalität vermittelt. Auch was den Inhalt angeht hätte ich auf den Sporttaucher verzichten können, ... Weshalb ich aber schreiben ist etwas anderes: Sie schreiben von „Verdrängung bei der jährlichen Influenza von Hunderten von Toten, meist Älteren“. Hier gibt es ja genügend Statistiken die besagen, dass die jährliche Influenza nicht nur Hunderte von Tote sondern auch Tausende fordert. Und die Älteren die dabei sterben sind nicht anders alt als die, die jetzt sterben. Nach den aktuellen Zahlen liegt das mittlere Sterbealter an Corona gestorbene bei über 80 Jahren. Wenn das nicht alt ist dann weiß ich auch nicht. Von daher wäre es schön, wenn sich zumindest Journalisten die Frage stellen, was für eine Situation hier vorherrscht und was sie unterscheidet von den jährlichen „Epidemien“.

Auch was die Auswirkungen auf die Wirtschaft angeht ist der Verursacher ja eindeutig zu benennen. Nein, nicht das Virus. Die Regierung ist der Verursacher durch ihren vermeintlich gut



QR-Code 1

GEO: »print besser als online«

LESERFORUM **NEU!** jetzt auch im Internet: www.sporttaucher.net

gemeinten Willen jedes biologische Leben retten zu wollen und ihre aktive Entscheidung so zu handeln und auch weiterhin daran festzuhalten.

Nun denn, ich weiß das diese Worte eh kein Forum finden werden aber es ist Zeit, offen zu sprechen.

BJÖRN UNNERSTALL

via E-Mail

LESER FÜR EIN PDF-MAGAZIN



Ich wäre dafür, das Magazin hauptsächlich online zur Verfügung zu stellen. Nur auf Wunsch eines Mitglieds würde ich es noch auf Papier versenden. Wir sind doch fast alle in der Lage eine Zeitung online zu lesen. Das handhaben wir mit unserer Tageszeitung schon Jahre so. Es spart Geld und Ressourcen.

D. Heller

via E-Mail

Ich denke, man sollte die Mitgliedsbeiträge nicht für den Druck verwenden, da sehr viele die Zeitschrift maximal durchblättern und eine so enorme Summe sicherlich anderweitig besser Verwendung finden würde. Des Weiteren wäre eine Onlineausgabe dem Umweltschutz zuträglich.

Alexander Buchholz

via E-Mail

Ich möchte gerne auch mein Feedback zum Thema Zeitschrift ja oder nein geben. Ich finde es schon nicht schlecht, in der zweimonatigen Ausgabe zu blättern, aber im Großen und Ganzen sind es in der Regel zwei oder drei Artikel die ich dann doch komplett lese und davon meist die kleineren Themen. Nach einer gewissen Zeit wandert dann die Zeitschrift in den Papiermüll und da ich auf Nachhaltigkeit von Ressourcen stehe und auch viele andere Taucher auch Umweltbewusst sind, finde ich eine Zeitschrift in Digitaler Form zutreffender. Diese könnte man in Form eines Newsletter an die einzelnen VDST Mitglieder per E-Mail

zukommen lassen, auch könnte man diese zum Download für Mitglieder auf der VDST-Homepage anbieten, vielleicht auch in Kindle und andere E-Books Formate unterstützen. Weiterhin könnten dann die Einnahmen der Werbeanzeigen nicht nur für die Finanzierung der Zeitschrift genutzt werden.

Steffen Mistler

via E-Mail

Ich halte seit gestern Nachmittag die o.g. Mai Ausgabe des VDST Sporttaucher in Händen und möchte mich einmal erkundigen, ob es sich dabei um eine Beilage oder einen verspäteten Aprilscherz handelt. Diese Ausgabe spiegelt in keinsten Weise in Bezug auf Inhalt und Layout die gewohnte Qualität der Zeitschrift wieder. Sollte das die Zukunft der Verbandszeitung sein verzichte ich gerne darauf.

Klaus Schiffer

via E-Mail

Vielen Dank für das tolle Tauchmagazin, das jahrelang pünktlich und interessant daher kommt. Aus meiner Sicht braucht es (schon länger) keine Print-Version. Eine Info, dass man die aktuelle Ausgabe downloaden kann, würde mir genügen.

Falls für die redaktionelle Arbeit Kosten anfallen, sollten diese aus Mitgliedsbeiträgen beglichen werden. Ich würde dafür auch einen höheren Beitrag zahlen.

Nochmals Danke an alle Ehrenamtler!

Michael Messer

via E-Mail

Für mich ist die Zeitung wichtig. Lieber den Beitrag erhöhen. Zu Hilfe tut Not! (aus Heft 3/20):

Das Anliegen ist verständlich. Aber ich denke man sollte gleich Spenden sammeln. Das ist klar! Niemand macht sich falsche Hoffnungen und ist später enttäuscht.

Es werden doch Veranstalter, Hotels, Basen auf der Strecke bleiben. Dann kommt das bittere Ende für alle später. Das ist letztlich indirekt auch gewollt. Für das Klima. So schizophoren, wie beim Auto: Alle Arbeitsplätze erhalten und kein CO₂ freisetzen.

Dass unsere Regierungen einen Sicherungsschein vorschreiben, der das Papier nicht Wert ist, ist schon ein starkes Stück. Die Versicherung verdient dabei und wenn es Ernst wird, steht der Verbraucher im Regen und der Schirm war ohne Bespannung..

Da sollte man sich bei dem Sicherungsfonds der Banken mal so seine Gedanken machen.

Gerhard J. Hempfer

via E-Mail



QR-Code 2

Zietlow: »digital vs print«



QR-Code 3

sporttaucher.net: umfrage

»print schlägt online – oder doch nicht?«

»Wer nur zehn Minuten braucht, um die Nachrichtenlage zu erfassen, sollte das online tun. Dabei fallen jährlich 14 Kilo Kohlendioxid an, errechnet aus Faktoren wie Produktion, Entsorgung sowie Stromverbrauch der Server und User.

Die Zeitungslektüre schlägt mit der doppelten Menge zu Buche. Ab einer halben Stunde Lesen empfiehlt sich Papier: 30 Minuten Online-Lektüre entsprechen rund 35 Kilo CO₂ pro Jahr. Zumindest im europäischen Durchschnitt. In Schweden nämlich, wo über 60 Prozent des Stroms aus Wasserkraft stammen, schneidet Online-Lesen immer am besten ab. In Deutschland dagegen, wo fast die Hälfte des Stroms aus Kohlekraftwerken kommt – darunter nach WWF-Angaben zehn der 30 klimaschädlichsten Anlagen in Europa –, gilt: Papier ist Trumpf.«

Das sage nicht ich, das hat die renommierte Zeitschrift GEO recherchiert und veröffentlicht. Zum Nachlesen siehe **QR-Code 1 »Geo«**. Aus dem Bauch heraus hätte ich das ehrlich gesagt nicht so gesehen. Eher so wie unsere Leser, deren anderslautende Meinung ich auf der linken Seite meinem Beitrag gegenübergestellt habe.

Diese, durch den „Lockdown“ in unserem Land verstärkt auftretende Diskussion, hat uns veranlasst, es mal mit einer kostengünstigen (aber leider nicht so umweltfreundlichen) PDF-Ausgabe zu versuchen – nach der „Notlösung“ beim Heft 3 wird uns dieser Schritt in jedem Fall den teuren Druck von den Ausgaben 5 und 6 ermöglichen, auch ganz ohne Anzeigen.

In jedem Fall möchte ich Euch nochmals bitten, nachdem ihr die Druckausgabe von Heft 2/20 mit der PDF-Ausgabe von Heft 4/20 verglichen habt, an unserer diesbezüglichen Umfrage teilzunehmen



Dietmar W. Fuchs

CHEFREDAKTEUR VDST-sporttaucher

QR-Code 3 »Umfrage«.

Der immer wieder angebrachte Newsletter, um auf das verfügbare PDF aufmerksam zu machen, ist leider nicht so einfach, wie man es sich vorstellt, denn jedes Mitglied muss aktiv zustimmen und das ist in Zeiten des (ausufernden?) Datenschutzes ganz schön kompliziert und würde uns sicher einige Tausend Leser kosten. Überhaupt gehen die meisten Menschen sehr nachlässig mit online Infos via E-mail und sozialen Medien um, selbst wenn sie dafür bezahlen, wie in dem lesenswerten Artikel von Jürgen Zietlow zum Thema „Digital vs. Print“ nachzulesen ist

QR-Code 2 »digital vs print«.

Und in diesem speziellen Artikel mit einem Fazit das mir und vielleicht auch Euch sehr eindrücklich zeigt, was ich mit wenigen Worten sagen möchte: *„Wer aktuelle Infos will, sucht und liest am besten online. Wer neue Ideen will, abonniert am besten ein Print-Magazin, das ihn regelmäßig anstubst und neue Flausen in den Kopf setzt - was im Hobbybereich unbedingt erwünscht ist.“* Alle Infos zu der neuen Idee gibt es dann wieder online. Merkt ihr was? Genau das ist unsere Vorgehensweise mit dem **VDST-sporttaucher**. Mit kurzen Artikeln wollen wir Euch für neue Ideen begeistern und weiter geht's dann auf vdst.de oder im sporttaucher.net.

Die passenden QR-Codes findest Du links neben meinem Beitrag



Reisecenter Federsee

WELTWEIT MEER ERLEBEN



ENDLICH WIEDER REISEN!

Malta & Gozo warten darauf entdeckt zu werden!

LABRANDA RIVIERA MALTA

September 2020
7 Tage im DZ inkl. HP
ab 438 EUR p.P.

TAUCHEN MIT DEN EXTRA DIVERS:

3 Tage Tauchen 189 EUR
5 Tage Tauchen 285 EUR

GRAND HOTEL GOZO

August 2020
7 Tage im DZ inkl. Frühstück
ab 522 EUR p.P.

TAUCHEN MIT DEN EXTRA DIVERS:

3 Tage Tauchen 189 EUR
5 Tage Tauchen 285 EUR

+49 (0) 7582 932 07 90

reisen@reisecenter-federsee.de

www.rcf-tauchreisen.de



KRISENZEITEN

TAUCHEN IN ZEITEN DER KRISE. FALLBEISPIEL UND EMPFEHLUNGEN AUS DEM FACHBEREICH MEDIZIN

Die CoVid19-Pandemie stellt auch die Tauchmedizin vor neue Herausforderungen. Unser Beispiel zeigt die Problematik: Welche Auswirkungen hat die durchgemachte Infektion auf die Tauchtauglichkeit? Belastet das Tauchen wirklich medizinische Ressourcen?

Fallbeispiel

Matthias ist Notfallsanitäter im Rettungsdienst und steht an vorderster Front der Infektionsgefährdung trotz sorgfältiger Hygieneschutzmaßnahmen. Er ist auch Taucher*** und plant in die Tauchlehrerausbildung einzusteigen. Drei Tage nach einem Rettungseinsatz bekommt er vom Gesundheitsamt die Aufforderung zum Nasen-Rachen-Abstrich – zur Corona-Testung. Zu dem Zeitpunkt verspürt er ein bisher nie gekanntes Kratzen im Hals und merkwürdige Geschmacksstörungen. Das Testergebnis ist positiv, die Beschwerden sind auf eine CoVid19-Infektion zurückzuführen. Er bleibt in häuslicher Quarantäne, abgesehen von Abgeschlagenheit („wie bei einer Grippe“) hat er nur gering erhöhte Temperatur, kein Husten. Nach 14 Tagen ist die Symptomatik abgeklungen, die Quarantäne wird aufge-

hoben, Matthias bleibt aber noch für zwei weitere Wochen arbeitsunfähig. Nun kann er wieder arbeiten. Und Tauchen? Wegen der akuten Erkrankung muss die Tauchtauglichkeit neu beurteilt werden. Sein Taucherarzt stellt die erforderliche tauchsportärztliche Untersuchung zunächst zurück, da Matthias 42 Jahre alt ist und eine Belastungs-EKG-Untersuchung und Lungenfunktion noch nicht erfolgen sollten. Nach weiteren vier Wochen ist der angehende Tauchlehrer aber körperlich fit und absolviert die Belastungs-Untersuchung mit bestem Resultat. Die Lungenfunktion wird als Bodyplethysmographie in einer geschlossenen Kammer durchgeführt. Dadurch ergeben sich weit mehr Informationen über die Lungenfunktion als durch eine „einfache“ Spirometrie. Die Bodyplethysmographie garantiert zudem den Schutz des untersuchten Personals, da der Aerosolnebel in der geschlossenen Kammer bleibt. Auch diese Untersuchung zeigt keine Einschränkungen, so dass die Tauchtauglichkeit formal wieder bescheinigt werden kann. Matthias ist noch einmal glimpflich davongekommen. **Fazit:** Tauchen kann nach einer CO-VID19-Infektion mit leichten und milden Symptomen wieder möglich sein.



Kann ich mich beim Tauchen mit dem Corona-Virus anstecken?

Ja, aber: nicht unter Wasser. Die Vorbereitung und Nachbereitung eines Tauchganges birgt hingegen Risiken der Übertragung durch Aerosol-Nebel, z.B. beim Buddycheck, bei gegenseitiger Hilfe beim An- und Ablegen der Ausrüstung. Auch die gemeinsame Fahrt zum Tauchplatz muss bedacht werden. Das Umziehen im Vereinsheim sollte vermieden werden, da eine hohe Ansteckungsgefahr vor allem in geschlossenen und wenig gelüfteten Räumen besteht. Apnoetauchen ist durch das enge Buddysystem und die starke Beanspruchung der Lungen wahrscheinlich mit einem vergleichsweise hohen Risiko verbunden. Im Fall einer Rettungsmaßnahme steigt das Risiko durch engen Kontakt, natürlich erst recht bei eventuell erforderlichen Wiederbelebungsmassnahmen.

Kann ich nach einer Corona-Infektion wieder tauchen?

Ja und nein. Ja, wenn die Infektion als ausgeheilt von den behandelnden Ärzten eingestuft wird und die Tauchtauglichkeit bei beschwerdefreiem Kandidaten durch die tauchsportärztliche Untersuchung entsprechend den GTÜM-Vorgaben durchgeführt wird. Nein bei all jenen Tauchkandidaten, die einen schweren Verlauf überlebt haben. Im Vordergrund der Bedenken stehen Folgeveränderungen an den Lungen, insbesondere mit Einschränkungen des Gasaustauschs innerhalb der Lungenbläschen und Durchblutungsstörungen der Lungenstrombahn. Solche Komplikationen sind insbesondere nach Langzeitbeatmung zu befürchten und sind weder mit Gerätetauchen noch Apnoetauchen vereinbar. Da auch andere Organsysteme betroffen sein können, zum Beispiel Herzmuskelentzündungen mit Verminderung der Pumpfunktion oder bedrohlichen Herzrhythmusstörungen, Nervenfunktionsstörungen, Hirnhautentzündungen und Beeinträchtigung der Nierenfunktion, bedarf es eines ausreichend langen Zeitraumes zur sicheren Ausheilung. Erst dann wäre es möglich, über die Wiederaufnahme sportlicher Aktivitäten nachzudenken. Zur Zeit gibt es nur sehr wenig Kenntnisse über den zeitlichen Verlauf der schweren Infektion, so dass Empfehlungen nur im Einzelfall gegeben werden können.

Welche Beschwerden deuten auf eine Infektion mit CoVid19 hin?

Das COVID-19-Virus kann bei jedem Menschen andere Auswirkungen haben. Die meisten infizierten Menschen entwickeln leichte bis mittelschwere Symptome und werden ohne Krankenhausaufenthalt wieder gesund. Die Inkubationszeit ab der Infektion mit dem Virus bis zum Auftreten von Symptomen dauert im Durchschnitt 5–6 Tage maximal 14 Tage. Das erklärt die Dauer einer eventuellen Quarantäne. Häufige Symptome sind Fieber, trockener Husten und Müdigkeit. Seltener treten Gliederschmerzen, Halsschmerzen, Durchfall, Bindehautentzündung, Kopfschmerzen, Verlust des Geschmacks- oder Geruchssinns oder Verfärbung an Fingern oder Zehen oder Hautausschlag. Bei schweren Symptomen mit Atembeschwerden oder Kurzatmigkeit, Schmerzen oder Druckgefühl im Brustbereich oder Verlust der Sprach- oder Bewegungsfähigkeit ist stationäre Behandlung bis hin zu intensivmedizinischen Maßnahmen erforderlich.

Wo finde ich Hilfe und Antworten auf Fragen rund um Corona und Tauchen?

Bei Auftreten von Beschwerden sollte der Hausarzt telefonisch kontaktiert werden für weitere Entscheidungen. Bis zur Abklärung, insbesondere Testung durch den Hausarzt oder Corona-Testzentren, sollten unbedingt soziale Kontakte gemieden werden. Wer sich nicht gesund fühlt, darf nicht tauchen. Oberstes Gebot bei der Wiederaufnahme der Vereinsaktivitäten ist die Beachtung der Hygienemaßnahmen: Mund-Nasen-Schutz, Abstand, Meiden von Menschenansammlungen vor allem in geschlossenen Räumen. Fragen zum Tauchen, zur Tauchtauglichkeit oder den Hygieneregeln im Tauchsport werden regelmäßig den bundes- und landesweit vorgegebenen Rahmenbedingungen angepasst. Der Fachbereich Medizin und die Landesverbandsärzte stehen für Fragen per mail jederzeit zur Verfügung. Aktuell sind die Regelungen und Empfehlungen zur Wiederaufnahme des Tauch- und Wettkampfsports und der Tauchausbildung auf der Homepage des VDST nachzulesen

Ist die tauchsportärztliche Untersuchung wieder möglich?

Ja. Durch die Wiederaufnahme des Tauchsports und vor allem der Tauchausbildung seit Juni 2020 drängen die Taucherinnen und Taucher zur tauchsportärztlichen Untersuchung. War zu Beginn der Pandemie noch die Befürchtung groß, durch eine Belastungsuntersuchung eine schon bestehende Infektion beim Taucher zu verstärken, so kann man bei Kandidaten, die regelmäßig outdoor-Fitness-Training absolvieren, die physische Belastbarkeit auf dem Ergometer unter Einhaltung von Hygieneschutzmaßnahmen, vor allem Mund-Nasen-Schutz beim Taucher beurteilen. Die offene Lungenfunktionsprüfung (Spirometrie) birgt hingegen ein hohes Übertragungsrisiko wegen des forcierten Ausatemmanöver und hohen Aerosolnebels. Eine Verringerung dieses Risikos ist durch eine Bodyplethysmographie in einer geschlossenen Untersuchungskammer möglich. Die Kosten sind zwar deutlich höher als die einfache Spirometrie, dafür gibt es aber wesentlich mehr Informationen zur Lungenfunktion eines Tauchers

Alle Stellungnahmen und Downloads des VDST zu Corona

www.vdst.de/ueber-uns
„EUBS & EHCM position statement on diving after COVID-19 outbreak“
www.tln-ev.de/2020/05/eubs-ehcm-position-statement-on-diving

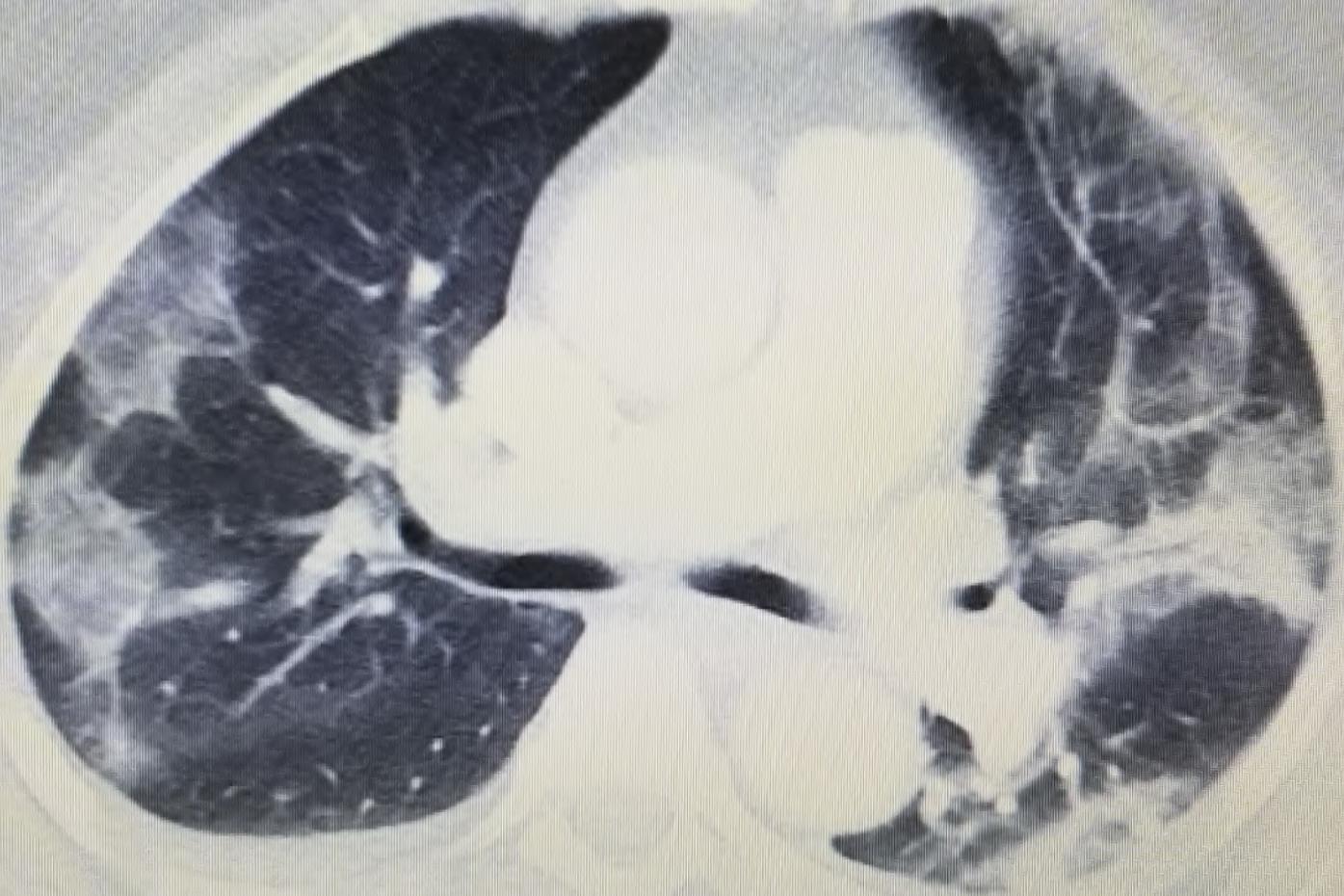


Die tauchsportärztliche Untersuchung nach einer Corona-Infektion und insbesondere nach einer Corona-Erkrankung sollte von einem tauchmedizinisch erfahrenen Arzt nach GTÜM-Vorgaben erfolgen. Taucherarzt-Liste unter www.gtuem.org



Unser Autor:
Dr. med. Konrad Meyne
Taucherarzt, stv. Bundesverbandsarzt, TL 2, Goslar

ÖLLAPPEN SIND GUT!



EIN WIRKLICH DRAMATISCHES BILD ZEIGT EINE SCHWARZE LUNGE. CORONA? NEIN, IM GEGENTEIL, DIESER TEIL DER LUNGE IST GESUND!

Die Vorabveröffentlichung bei unseren Kollegen der Zeitschrift Wetnotes hat ordentlich für Aufregung gesorgt.

Weniger vielleicht wegen der wichtigen Erkenntnis, dass eine Corona Infektion Auswirkungen auf die Tauchtauglichkeit haben kann, vielmehr aufgrund des dramatischen Fotos und dem Vergleich befallener Lungenflügel mit in Öl getränkten Lappen.

Zitat:

»Und dann haben sie diese eindrucksvollen beidseitigen Infiltrate in ihren Lungen, die ausschauen, als ob man ein, zwei Tücher in einen Eimer Öl hängt und wieder rauszieht und aufhängt.«

Mit einem Blick auf die beigefügte CT-Aufnahme und ohne Erfahrung, wie diese zu interpretieren ist, waren viele Taucher entsetzt, und die Corona Panik zog sich einmal mehr wie ein roter

Tauchen nach COVID19-Erkrankung: Gemeinsame Stellungnahme von GTÜM, DLRG und VDST

© 24 Apr um 11:12 Uhr



DLRG



Stellungnahme Tauchen nach COVID19-Erkrankung

Murnau/Bad Nenndorf/Offenbach, den 24.04.2020

Gemeinsame Stellungnahme der Gesellschaft für Tauch- und Überdruckmedizin (GTÜM), der Leitung Medizin der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) und des Fachbereichs Medizin des Verbandes Deutscher Sporttaucher (VDST) zum „Tauchen nach COVID19-Erkrankung“

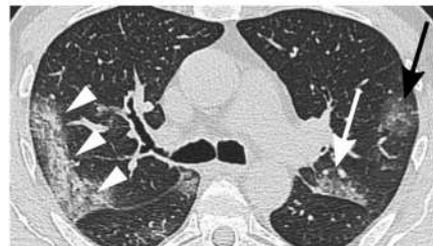
Weitere Infos:
vdst.de



Faden durch Facebook & Co. Wer bis dato auf die „Herdenimmunität“ oder irgendwann einmal eine Impfung gehofft hatte, wurde dramatisch eines Besseren belehrt, oder eben nicht? Mittlerweile hat sich die anfängliche Unsicherheit und Negativschlagzeilen-Euphorie gelegt, wie ein Blick auf die Veröffentlichung der GTÜM Ärzte auf unserer Homepage zeigt. Ich denke, dass es trotzdem an der Zeit ist, dass auch medizinische Laien erkennen, dass das Bild mit dem Öl getränkten Lappen vielleicht die falsche Assoziation hervorgerufen hat: Wer viel schwarz sieht, ist nämlich besser dran. Die in „Öl getränkten Lappen“ im Bild sind der gesunde Teil der Lunge, die mattweißen Stellen „ohne Öl“ sind vom Virus geschädigt, wie ein leicht verständlicher Artikel in der „Bild“ aufzeigt. Das ändert aber überhaupt nichts an der Aussage, vor dem ersten Tauchgang nach einer Corona-Infektion, egal wie „gesund“ man sich fühlt, zum Taucharzt zu gehen und sich seine Tauchtauglichkeit bestätigen zu lassen. Wer sich nicht sicher ist, ob er infiziert ist/war darf natürlich auch vor



BERLINER ÄRZTE ZEIGEN ERSTMALS, WAS DAS VIRUS MIT UNSEREN LUNGEN MACHT So sieht Covid-19 im CT aus



Auf dem CT-Bild zeigen sich die entzündlichen Prozesse bei Covid-19 durch weiße Stellen und einen weißen Saum (s. Pfeile).
Foto: Youtube

Weitere Infos:
bild.de



Ablauf der zwei, respektive des einen Jahres seine allgemeine Fitness sowie seine Tauchtauglichkeit überprüfen lassen. Dann werden wir auch nach Corona wieder sicher und mit viel Spaß tauchen gehen können. Hoffen wir, dass man uns bald wieder lässt, damit es noch Tauchbasen und Reiseveranstalter gibt, die sich auf uns freuen!
DWF

Rund um die Welt

Tauchen, Reisen
und Entdecken



20% Hotelrabatt
zur Wiedereröffnung

Ägypten
Marsa Alam
ab **789 €**

8 Tage Reise inkl. Flügen, Visum,
Transfer, Übernachtungen im
The Oasis Resort **★★★★¹**, Halbpension,
3 Tage Tauchen mit Flasche und Blei



Eine Marke von **EXPLORER**
FERNREISEN

Buchung und Katalogbestellung in Ihrem ORCA-Service Center:

Tel. 08031 - 188 50
info@orca.de · www.orca.de

www.facebook.com/orca.tauchreisen

Fotos: VDST / Fachbereich Tauchmedizin



**DAS NEUE OFFIZIELLE VDST-LEHRBUCH
ZU DEN AUFBAUKURSEN
ORIENTIERUNG BEIM TAUCHEN
UND GRUPPENFÜHRUNG FÜR
JEDEN SELBSTSTÄNDIGEN TAUCHER.**

Es geht weiter mit Ausbildungsmaterial zur Unterstützung der weiterführenden Tauchausbildung. Nach den Büchern zum DTSA Basic / DTSA* und zum DTSA**/DTSA*** ist nun das neue VDST-Lehrbuch zu den Aufbaukursen Orientierung beim Tauchen und Gruppenführung erschienen. Es schließt damit die Lücke zwischen dem DTSA* und dem DTSA** und ist eine ideale Hilfe für alle, die nicht nur begleitet tauchen, sondern auch selbstständig Tauchgänge planen und durchführen wollen. Dazu gehört natürlich auch das

zu jedem Tauchgang. Da der Gruppenführer die Gruppe zu dem gewünschten Ziel und auch wieder zurück zum Ausgangspunkt zu führen hat, benötigt er Kenntnisse in der Orientierung. Daher sind die beiden Aufbaukurse Gruppenführung und Orientierung beim Tauchen so wichtig, deren theoretische und praktische Inhalte in dem neuen Lehrbuch anschaulich vermittelt werden. Mit diesem Buch wurde eine praxiserprobte Begleitung geschaffen, die es ermöglichen soll, parallel zum Besuch des Aufbaukurses die notwendigen Kenntnisse in Theorie und Praxis



ungenau

besser

genau

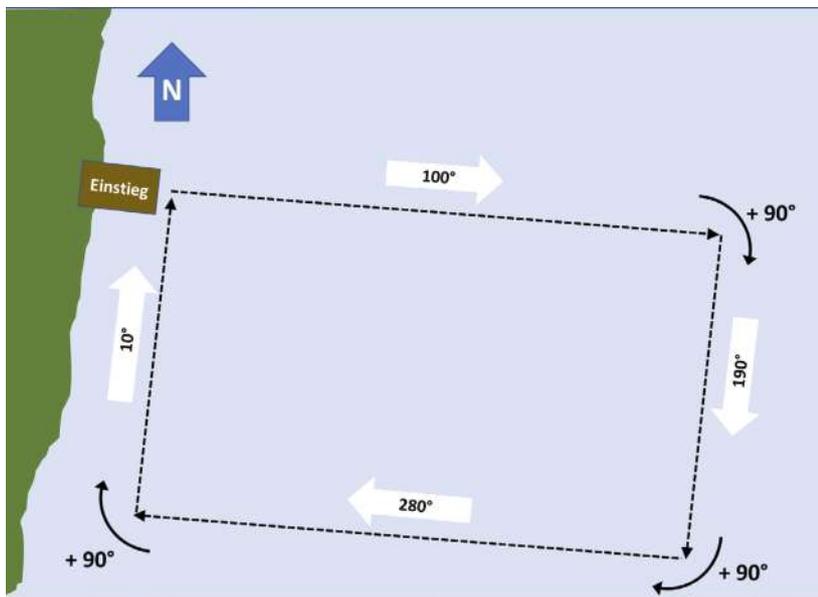
Erlernen der Orientierung und der Führung von Tauchgruppen. Weil dies eine ausführliche Ausbildung erfordert, die nicht allein im Rahmen der Übungstauchgänge zum DTSA** (CMAS**) erfolgen kann, wurden im Rahmen unseres Ausbildungssystems spezielle Aufbaukurse geschaffen, um intensiv die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln. Auf dem Weg zum DTSA** werden die zusätzlich erforderlichen Kenntnisse aufbauend auf dem abgeschlossenen DTSA* mit Hilfe der Aufbaukurse Orientierung beim Tauchen, Gruppenführung und Herzlungen-Wiederbelebung vermittelt, weil diese speziellen Kenntnisse und Fertigkeiten für das autonome Tauchen erforderlich sind. Bei jedem Tauchgang tauchen wir mindestens zu zweit, sind also immer in einer Gruppe. Innerhalb einer Gruppe ist es erforderlich, sich zu verständigen, sich abzustimmen und meistens gemeinsame Ziele zu verfolgen. Um dies zu erreichen, gehört die Führung einer Gruppe elementar

Kompasshaltung zur Perfektion

nachzuschlagen. Das Buch folgt dabei der Gliederung des jeweiligen Aufbaukurses und vermittelt in einfacher Art die Grundlagen und die praktische Umsetzung. Um selbst festzustellen, ob der Lehrstoff verstanden wurde, befinden sich am Ende Fragen zur Lernerfolgskontrolle sowie Musterantworten.

Zusätzliches eLearning-Angebot

Doch damit nicht genug: Um die im Unterricht zu den Aufbaukursen erlernten Inhalte nachzubereiten und selbst zu testen, ob alles verstanden wurde, werden gerade für den Aufbaukurs Orientierung beim Tauchen und für den Aufbaukurs Gruppenführung Kurse auf der VDST-Lernplattform erstellt, die in Kürze freigeschaltet werden. Der Kurs folgt dabei in der Struktur und in den Inhalten sowie mit den Lernerfolgskontrollen genau der Struktur des neuen Ausbildungsbuches.



Fotos: Theo Konken, Peter Bredebusch

So sieht ein Rechteckkurs aus

Ausbildungspräsentationen für TL

Auch für die Ausbilder der Aufbau-kurse Orientierung beim Tauchen und Gruppenführung wurde begleitendes Material geschaffen. Für den Unterricht zu den Aufbaukursen gibt es komplette Ausbildungspräsentationen, die in Struktur und Inhalt ebenfalls genau auf das Lehrbuch abgestimmt sind. Auch diese werden in Kürze auf der VDST-Lernplattform für Ausbilder zum Download freigeschaltet. Mit dieser Unterstützung können die für die weiterführende Tauchausbildung so wichtigen Aufbau-kurse zukünftig noch einfacher angeboten werden. Für die Durchführung der Kurse gibt es fertiges Ausbildungsmaterial, und die Teilnehmer können die Kursinhalte mit Hilfe der begleitenden Materialien einfacher erlernen.



Unser Autor:
Peter Bredebusch
VDST-Instrukteur
Fachbereich Ausbildung

Bestellmöglichkeit:

Das neue VDST-Buch ist unter dem Titel „Aufbaukurs Orientierung beim Tauchen / Aufbaukurs Gruppenführung“ im Verlag Delius Klasing erschienen und kann ebenso wie die VDST-Lehrbücher zum DTSa Basic / DTSa* bzw. zum DTSa**/ DTSa*** direkt beim VDST bezogen werden.

Bestellung bei der VDST Service-GmbH per E-Mail direkt an thomas.diemer@vdst.de.

Weitere Infos zu diesem und anderen Büchern im VDST-Shop unter www.vdst-shop.de



Weitere VDST-Lehrbücher:

Rechts Ausbildungsbuch
DTSa Basic / DTSa*
Ganz rechts Ausbildungsbuch
DTSa**/DTSa***



HAPPY DIVERS

all around the world

El Gouna • El Gouna Paradiso
Soma Bay • Safaga •
Coral Garden • Tulip • Moreen
Beach • Wadi Lahmy
Bali Lovina • Bali Candidasa •
Flores • Mauritius •

Sardinien

Rosenheim

NOW
OPEN!!



Infos und
Buchungen
unter
**08031 /
381 979**

orca-diveclubs.com

HIGHLIGHTS BEIM
1. VDST SYMPOSIUM 2021
 IN FRANKFURT AM MAIN

INTERVIEWS MIT: ULI KUNZ,
DR. FLORIAN HUBER,
 DR. FRANK HARTIG

TEIL2:



DR. RER. NAT. FLORIAN HUBER

Florian studierte Ur- und Frühgeschichte, Anthropologie, Nordische Philologie und Ethnologie in München, Umeå (Schweden) sowie in Kiel. Sein Traum war immer, Archäologie und Tauchen zu verbinden. Dieser erfüllte sich zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter, später als Leiter der Arbeitsgruppe für maritime und limnische Archäologie (AMLA) der Uni Kiel. Expeditionen und Ausgrabungen führten ihn in über 100 Länder unserer Erde - zunächst als begeisterter Sporttaucher, seit 2002 als „Staatlich geprüfter Forschungstaucher“. 2013 gründete er zusammen mit meinen Freunden und Kollegen, u. a. Uli Kunz, die Firma SUBMARIS. Florian veröffentlichte tolle Bücher: z. B. „Kein Engländer soll das Boot betreten“ - oder „Taugang ins Totenreich“

FÜNF FRAGEN AN:

Dr. rer. nat. Florian Huber
 ARCHÄOLOGE UND
 WISSENSCHAFTLER

VDST-sporttaucher: Florian - wenn man heuer über die Messe BOOT läuft, fallen viele Projekte auf, die mit UW-Archäologie zu tun haben. Geisternetze werden von Wracks entfernt und UW-Bilder werden zu 3D-Modellen und zu 3D-Drucken. Wie siehst du diese Entwicklung?

Dr. Florian Huber: Sie gefällt mir sehr gut. Unterwasserarchäologie hat in Deutschland leider noch nicht den Stellenwert, den sie haben müsste. Aber ich stelle fest, dass sich zunehmend mehr und mehr Taucher für diesen Bereich interessieren. Vor allem die 3D-Modellierung von Wracks oder anderer Fundstellen ist eine tolle Möglichkeit, selber aktiv zu werden. In der Wissenschaft haben wir bereits vor zehn Jahren damit begonnen und es ist schön, dass diese Methoden jetzt auch Sporttaucher anwenden können.

sporttaucher: Wir beide starten in diesem Jahr gemeinsam in Südfrankreich ein Projekt, die Wracks aus dem WKII, deren Zerfall in den nächsten Jahren zu erwarten ist, noch einmal in stattlicher Größe zu dokumentieren. Sollte das nicht Schule machen - sollten wir nicht als VDST-Gemeinde „ausschwärmen“ und dies zumindest in Bildern sichern?

Florian: Im Prinzip ist das eine gute Idee und auch Hintergedanke der 3D-Modellierung. Allerdings ist es dann doch wieder nicht so einfach, wie man denkt. An der photogrammetrischen Aufnahme der Mars in der Ostsee wurde jahrelang gearbeitet und das hat sehr viel Geld verschlungen. Dennoch können ambitionierte Taucher auch andere Wracks angehen und sie virtuell für Nichttaucher und die Ewigkeit festhalten.

sporttaucher: Du bist vielen, genau wie dein Kollege Uli Kunz, aus der ZDF-Serie Terra X bekannt. Was dürfen wir von dir in Frankfurt erwarten?



Fotos: Dr. Florian Huber

Florian: Ich nehme die Zuhörer auf eine Zeitreise mit – in unsere Ozeane, in Seen und in Höhlen. Dabei wird deutlich, welche faszinierenden Schätze dort unten liegen, was diese für unsere Geschichte bedeuten und wie wir sie dokumentieren und schützen können. Weltweit liegen drei Millionen Schiffswracks in den Tiefen der Ozeane; jedes einzelne erzählt eine spannende, aber auch dramatische Geschichte. Und genau diese Geschichten erzähle ich sowohl bei Terra X als auch in meinen Vorträgen.

sporttaucher: An welchen Themen arbeitest du sonst noch?

Florian: Uh, da gibt es tatsächliche viele. Für Terra X geht es demnächst wieder los, unter anderem zu den Wracks der Great Lakes in den USA. Für die bekannte Kinderbuchreihe „Was ist was?“ schreibe ich gerade an einem weiteren Band, der den Titel „Versunkene Schätze“ tragen wird. Außerdem plane ich drei neue Bücher für Erwachsene. 2024 wird es dann eine große internationale Ausstellung über Unterwasserarchäologie geben; ich arbeite bei einem Unterwasserhöhlen-Projekt auf Mallorca mit und bei meiner Tauchfirma Submaris stehen auch wieder viele wissenschaftliche Projekte an. Mir wird also nicht langweilig.

sporttaucher: Wie ist deine Verbindung zum VDST entstanden?

Florian: Ich kenne den VDST schon lange und bin ja auch Mitglied. Besonders gut gefiel von Anfang an, dass sich der Verband für Umwelt- und Denkmalschutz einsetzt. Deshalb biete ich ja auch schon seit über zehn Jahren die Unterwasserarchäologie-Kurse des VDST an.

Das Interview hat Frank Ostheimer geführt



SAVE THE DATE
06. NOV. 2021

VDST-SYMPOSIUM **FRANKFURT/M.**

10 UHR UNI-CAMPUS-WESTEND
19 UHR ABENDVERANSTALTUNG

Für VDST-Ausbilder und -Trainer
aller Fachbereiche

INNOVATIVE VORTRÄGE

u.a. von Frank Hartig, Florian Huber,
Uli Kunz & weiteren...

THEMENBEZOGENE WORKSHOPS

zu Ausbildung, Jugend, Leistungssport,
Medizin & Visuelle Medien

Infos & Anmeldung auf www.vdst.de



Tauchmasken individuell optisch verglast ! Tauchsport Optik

**Einstärken-
Zweistärken -
Gleitsichtgläser**

Sehmeile
...aus liebe zum detail ...
Inh. Sabine Gellermann e.K.
staatl. geprüfter Augenoptiker & Augenoptikermeisterin
Handelsregister: Hamburg HRA 899223
Tauchlehrer: VDST *

Augenabstand R: _____
PD L: _____
Alter: _____

	Sph	Zyl	Achse	Prisma Basis	Add.
R					
L					

✉ Anschrift u. Tel.-Nr. nicht vergessen !
optik@sehmeile.de www.sehmeile.de

Hummelsbütteler Markt 16 * D-22339 Hamburg * Tel: 040-538 33 77* Fax: 040-539 17 79

**Noch ohne Taucherlogbuch?
Entdecken Sie unsere
kleinen Reiselogbücher!**

TRAVEL-sub-book
mit robuster Oberfläche und leichtgängigem Reissverschluss! Inkl. umfangreicher Einlage für 80 Tauchgänge.

... noch keinen smart-stamp Taucherstempel?
Ein lustiger Buddy-Stempel mit Ihrem Spruch und Motiv macht die Taucherausrüstung erst komplett!
Über 800 Motive zur Auswahl, eigene Motive einfach kostenfrei hochladen. Viele versch. Größen und Stempelarten. Alle Stempel werden individuell gestaltet und mit moderner Lasertechnik auf Gummiplatten produziert.
Einfach in wenigen Minuten direkt online bestellen!

sub-base
LOGBUCHSYSTEME
Werner-von-Siemens-Strasse 5
59348 Lüdinghausen/Germany
Telefon 0 25 91/94 91 800 · Telefax 94 91 801
www.sub-base.de · info@sub-base.de

www.Atemreglerservice-OWL.de
Weststraße 51 - D-32657 Lemgo
Tel.: +49 (0)5261 / 6251
Mail: info@atemreglerservice-owl.de

Scuba-Equipment-Service
Leutershausener Straße 80
68542 Heddeshheim
Tel.: 06203-4039899
info@ses-lutz.de
www.ses-lutz.de
... der Servicepartner rund um's Tauchequipment!
Die Adresse für Atemreglerrevision – seit 1998

tauchen · besser · sehen

MIT SEIT 1971 UNTERWASSEROPTIK
pingel
und Just-Optik
TAUCHEN · BESSER · SEHEN

**OPTIK-PINGEL.DE
0211-133327
OSTSTRASSE 95
40210 DÜSSELDORF**



SEITE 18: AUSPROBIERT
3 KAMERAS & 4 GEHÄUSE



SEITE 28: 4 - JAHRESZEITEN
SOMMER

FOTOSPEZIAL



SEITE 32: MALEDIVEN
HAIFOTOGRAFIE



SEITE 34: VIDEOS FÜR TAUCHER
HAI UND WRACKS



SEITE 36: PAPUA NEU GUINEA
WRACKFOTOGRAFIE



SEITE 38: KAMERA LOUIS BOUTAN
EINSENDEWETTBEWERB

Foto: Karl-Heinz Schneider / Fotografieren: herbert frei

SEACAM :	PRELUDE- 7D MK II
UVP:	ab 2950 Euro
Typ:	UW-Gehäuse
Material:	Silber/Alu Guss
Einsatztiefe:	80 m
Gewicht	2,3 kg
Kompatibel:	Seacam Produkte
Ausstattung:	Plan-/Domeports
Praxistipp:	Die 7D MK II ist eine kompromisslose Fotomaschine, Video ist nicht so ihr Ding. Das Seacam-Gehäuse ist eine kleine Preziose mit viel Charme und Präzision.

VORSPIEL

HIGH END FÜR EINSTEIGER? HERBERT FREI FINDET DAS PRELUDE KONZEPT STIMMIG



Fast alle UW-Gehäuse sind mit unzähligen Knöpfen und diversen Eingriffen überladen. Manchmal mit so vielen, dass man sich fragen muss, ob das noch jemand irrtumsfrei unter Wasser - eventuell mit Handschuhen - bedienen kann? Grund der vielen Übertragungen ist aus Sicht der Gehäusehersteller, dass man sich damit nerviger Anfragen entzieht, warum denn dieser oder jener Eingriff nicht vorhanden ist. Dass der Großteil der Gehäuse-User mit mehr als zehn Eingriffen schon in geringen Tiefen hoffnungslos überfordert ist, will kaum jemand wahrhaben. Seacam hat als einziger Gehäusehersteller diese Problematik verstanden und mit der Prelude-Serie (Prelude = Vorspiel oder Einleitung) korrigierend eingegriffen. UW-Gehäuse dieses Modell-Typs besitzen nur die wichtigsten Übertragungen, aber immer diejenigen, die auch kreatives Fotografieren ermöglichen. Es wird also nicht an der falschen Stelle gespart. Damit sind Einsteiger und Urlaubsfotografen bei der Jagd auf UW-Motive in guten Händen. Positiver Nebeneffekt: Die UW-Gehäuse sind etwas günstiger, denn hyper-viele Eingriffe verteuern jede Gehäuse-Gerätschaft, weil es immer problematischer und schwieriger wird, die überhäufteten und teilweise komplizierten Bauelemente für die Übertragungen unterzubringen. Außerdem: Die aus einer silbrigen Aluguss-Legierung gefrästen Prelude-Gehäuse sind robust, langlebig und stabil wie eine Trutzburg. Wer es beim Tec-Tauchen nicht übertreibt, kann sie bis auf 80 Meter hinabnehmen.



Im **divemaster** 101 findet ihr Herbert's ausführlichen Praxisreport zu den passenden Seacam-Blitzen

Weitere Infos:
seacam.com



Unser Autor **Herbert Frei** taucht, recherchiert und testet für den **VDST-sporttaucher** und den **divemaster**

Kamera und UW-Gehäuse wurden leihweise zur Verfügung gestellt

AUSPROBIERT

DIVEVOLK: SEATOUCH 3 PRO
UVP: Gehäuse ab 179 Euro,
Einsatztiefe: 80 m
Touchscreen: 40 m
Maße: 220*108*50 mm
Gewicht:: 305g
Wasserdich:: IXP8
Garantie: 1 Jahr
Tests: Wasserdichtigkeit bis 80m Chemische Resistenz, Falltest auf 1m, Alterungstest des Materials,

Fotos: Gerald Nowak, Hersteller



Weitere Infos:
www.divevolkdiving.com



ALLROUND KNIPSKISTE FÜR IPHONE & CO.



Auf der Messe DRT in Hongkong habe ich ein interessantes UW-Gehäuse für Smartphones entdeckt. Es gibt ja bereits einige Gehäuse für eine Vielzahl an Smartphones, doch meist passen sie nicht für jedes Gerät oder kosten dann doch ein paar Euro mehr. Das Divevolk SeaTouch 3 Pro scheint ein solides Gehäuse für fast jedes Smartphone zu sein. Da mein Telefon nicht gerade zu den Top-Geräten gehört, habe ich bisher noch nie ein Gehäuse gefunden, das passt. Die Leute von Divevolk scheinen jedoch innovativ zu sein. Ihr UW-Gehäuse bedient sich einer Einschubplatte, mit der jedes Telefon, das nicht über die Innenmaße des Gehäuses hinausragt, auch angepasst werden kann. Für mein chinesisches Xiaomi Telefon war jedenfalls kein passender Rahmen zu finden. Jedoch war dies wohl die Herausforderung für den anwesenden Techniker von Divevolk, das Problem zu lösen. Aus einer Vielzahl an vorbereiteten Rahmen wurde ein annähernd passender Rahmen herausgesucht und spontan mit dem Taschenmesser angepasst. Sie da, nach einer knappen halben Stunde passte mein Telefon perfekt in die SeaTouch 3 Pro Hülle. So blieb mir nichts anderes übrig, als wie versprochen einen Test im Eiswasser des Kärntner Weissensees

zu machen. Anfang Januar war es dann soweit und ich hatte die Möglichkeit das Gehäuse bei 0 Grad Wassertemperatur unter dem Eis des Weissensees auszuprobieren. Es ging darum zu testen, ob man mit den dicken Trockentauchhandschuhen das Gehäuse und damit mein Smartphone auch noch bedienen konnte. Zuerst war es etwas mühsam, denn nur mit gehörigem Druck ließ sich der Touchscreen meines Telefons durch die Hülle, die mit Gel gefüllt ist, auch bedienen. Nach dem ich dann einen alten Gartenhandschuh um seine Fingerkuppe erleichtert hatte und über den Trockentauchhandschuh gezogen hatte, hat es so richtig gefunzt und Spaß gemacht damit zu arbeiten. Die Daten sollte man aber dann doch besser vor dem Tauchgang sichern. Oder einfach auf Nummer sicher gehen und ein Telefon verwenden, wo nicht das gesamte Leben ungesichert drauf ist (was ja eh ziemlich riskant ist in unserer heutigen Zeit). In Kürze werde ich weitere Tests durchführen und darüber berichten.



Unser Autor
Gerald Nowak
Reisejournalist mit einem Faible für ausgezeichnete Fotos

Die getestete Kamera und das Gehäuse befinden sich im Besitz des Autors



COOLE COMBO

HUGYFOT IST DER ERSTE UNTERWASSERKAMERAGEHÄUSEHERSTELLER, DEN ES AUF DEM MARKT ÜBERHAUPT GAB.

Hugyfot war ehemals deutsch-schweizerisch und ist mittlerweile in belgischer Hand. Das runde Design des soliden Aluminiumblocks faszinierte mich seit je her. Die Möglichkeit, das Gehäuse einhändig zu bedienen, ist besonders in schnelllebigem Situationen in denen man an der Oberfläche agil sein sollte, von Vorteil. Mein Highlight: der ergonomisch in das Gehäuse eingelassene Auslösehebel aus Metall. Er hat ein tolles Ansprechverhalten und kann als Feintaster perfekt bedient werden. Die Räder für Blende und Verschlusszeit sind groß gehalten und auch mit dicken Handschuhen leicht zu bedienen. Gleichzeitig ist Hugyfot der Erfinder des Vakuumsystems mit Leckwarnung, was heutzutage für alle guten Unterwassergehäuse zum Standard geworden ist. Per Handpumpe wird die Luft aus dem Gehäuse herausgesaugt, und das Indikatorlämpchen zeigt an, ob das erreichte Vakuum auch stabil

bleibt. So wird man bei der kleinsten Undichtigkeit gewarnt. Mittlerweile hat man die Wahl beim Gehäuseverschluss zwischen der Imbusversion und metallenen Schnellverschlüssen, welche ich bevorzuge. Zu oft passiert es, dass man doch am Tauchplatz eine Batterie wechseln muss, und gerade kein passender Schlüssel parat liegt. Sicher mag es aber auch Liebhaber geben, die sich freuen, dass man ohne passenden Schlüssel nicht an die Kamera gelangen kann. Mit einem Tiefenrating von 100 Metern ist das Gehäuse auch für Tech-Taucher interessant. Die Wartungsanfälligkeit ist gering. Mit einem 5-Pin-Nikonos-Adapter zündet man die Blitze. Zusätzlich gibt es drei M6-Gewinde zur freien Belegung. Im Vergleich zu vielen anderen Hugy-Gehäusen wurden leider keine optischen Buchsen für fiberoptische Auslösungen installiert. Es können jedoch die von Sea & Sea erhältlichen optischen Adapter verwendet werden.

PROFI TOOL



CANON: 5D MARK IV
Sensor: 30.4 Megapixel
UVP: 2.400 Euro
Autofokus: Dual Pixel CMOS AF, bis zu 61 AF-Felder
 21 Kreuzsensoren, individuell auswählbar
Aufnahmen: Max. ca. 7 B/s mit vollem AF/AE
Video: DCI 4K bis zu 25/30p (max. 30 min), Full-HD bis zu 50/60 B/s
Display: 3,2 Zoll-Touch-Display ca. 1.620.000 Bildpunkte



CANON 5D MARK IV

Weitere Infos:
hugyfot.com



Weitere Infos:
canon.de



HUGYFOT: 5D MK 4
UVP: 2950,- Euro
Typ: UW-Kamera-Gehäuse
Material: Aluminium-Gehäuse mit Teflon Beschichtung
Einsatztiefe: 100 m
Einstellungen: alle Funktionen
Ausstattung: HugyCheck System, 1 Nikonos 5-Pin-Anschluss, 2 feste Griffe mit Kugelköpfen, Neopren-Griff für Einhandfotografie, Zahnradübersetzung für manuellen Fokus und mehr

Für Makro-Spezialisten macht es eventuell Sinn, den separat erhältlichen externen Monitor zu verwenden, der über das extra M6-Gewinde sogar mit an das Vakuum-System angeschlossen wird. Das Objektiv-Portfolio von Canon deckt alle Wünsche ab. Vom Tele-Makro bis zum Fisheye-Zoom schöpft man aus dem Vollen.

Die 5D Mark IV ist ein Traum für ambitionierte UW-Fotografen. Wer auf Fotos spezialisiert ist, und gerne mit Canon Objektiven arbeitet, für den ist die Kamera eine kleine Wunderwaffe. Der Autofokus ist super schnell, sehr präzise und eignet sich hervorragend für mobile Objekte. In Kombination mit einem schnellen sich wieder aufladenden Blitz, lassen sich wunderbar Haie, andere Raubfische und marine Säugetiere aufnehmen, die es so gar nicht interessiert, ob der Autofokus des Fotografen jetzt gerade schon bereit ist oder nicht. Und es hilft einem für diese Aufnahmen der schnelle Serienmodus. Bis zu sieben Bilder pro Sekunde macht die Kamera im Dauerfeuer. Rauschen ist bis ISO 400 nicht wahrnehmbar. Auch ISO 800 geht noch mit sehr guter Bildqualität durch. Im Zeitalter der immer kleiner werdenden Spiegellosen, kommt die große Spiegelreflex-Kamera natürlich etwas klobig daher, aber hier hat

man ein echtes Profi-Arbeitsgerät in der Hand. Im Gegensatz zu Ihrem Vorgänger, der Mark III, hat man noch einmal ordentlich Pixel spendiert. Der Sensor nimmt nun 30,4 Megapixel auf (Mark III: 22,4). Mit ihren Bildraten von 25/30 fps in 4K und 50/60 in Full HD, bzw. 100/120 in HD ist die Kamera solide aufgestellt. Aufgrund des fehlenden digitalen Bildstabilisators ist ambitionierten Videografen allerdings eine andere Kamera zu empfehlen. Im Vergleich zu ihrer Vorgängerin hat man sie mit einem GPS und einem WLAN Modul ausgestattet, was für das Auslesen und Katalogisieren durchaus praktisch ist.



Unser Autor:
Timo Dersch
 TL3, Diplom Meereswissenschaftler
 TGP Papenburg/ LV
 Niedersachsen e.V.



PLASTE PROFI

IST IM PROFIBEREICH PLATZ FÜR EIN **UW-GEHÄUSE** EINES KAMERAHERSTELLERS? **HERBERT FREI** GING DER FRAGE **AUF DEN GRUND**.

Es ist Usus, dass Olympus für seine Spitzenkameras im O-MD-System immer auch ein UW-Gehäuse anbietet. Nach guter Tradition ist es aus schwarzem Kunststoff gefertigt. Nur der mit einem Exzenterverschluss versehene, links angeschlagene Rückdeckel, ist matt transparent. Reinschauen, um die Funktionen zu überwachen, geht aber eher nicht. Das ist aber auch nicht notwendig, denn das **PT-EP 14** ist sehr präzise gefertigt. Während in anderen UW-Gehäusen die Kameras mühsam mit Schlitten und Schrauben fixiert

OLYMPUS:	PT-EP 14
UVP:	720 Euro
Typ:	UW-Kamera-Gehäuse
Material:	Polycarbonat Gehäuse
Einsatztiefe:	60 m
Einstellungen:	alle Funktionen
Ausstattung:	Ausstattung: Zwei fiber-optische Buchen, Schiene mit Handgriffen im Zubehörhandel; Rückdeckel Exzenterverschluss, Portanschluss Bajonett
Einsatztiefe:	Deckel vor dem Tauchgang schließen

Weitere Infos:
olympus.de



AUSPROBIERT

werden müssen, wird die E-M1 MK II einfach nur reingelegt. Der Sitz ist satt und saugend. Nichts wackelt, nichts hakt, nichts klemmt. Erstaunlich: Das Gehäuse ist so konzipiert, dass man sowohl die Ösen für den Tragegurt als auch die Augenmuschel am Kamerabody dran lassen kann. Ich rate aber trotzdem dazu, die Ösen als auch die Augenmuschel abzumachen, weil dann der Rückdeckel satter in den Sitz gepresst werden kann und man nicht so viel fummeln muss. Ein dicker roter Silikon-O-Ring dichtet das Gehäuse am Rückdeckel ab. Verwenden sie das beigelegte Olympus-Fett, damit sich das Gehäuse geschmeidig verschließen lässt. Das Olympus **PT-EP 14** geht als gutes und praktikables UW-Gehäuse für User ohne besondere Ansprüche durch. Dafür spricht schon der Preis, der gegen sonstige Gepflogenheiten deutlich unter dem des Kamerabodys liegt. Die kleinen Unwägbarkeiten der seltsamen Ergonomie kann man angesichts des Preisgefüges gedanklich wegbügeln, wenn man zu den Normalverdienern gehört. Die meisten Fisheye-Bilder werden eh etwas beschnitten, sodass die Vignettierung kein Hinderungsgrund für potentielle Käufer sein sollte. Auch mit dem Makroport, der eigentlich für das 60-mm-Makro konzipiert wurde, kommt man zwar mit dem 30-mm-Makroobjektiv einigermaßen klar, ideal ist es aber nicht. Kaum zu über treffen ist die Abbildungsqualität, wenn man das 9-18 mm Zoom hinter den Fisheye-Port mit dem passenden Gehäusezwischenring verpflanzt. Die Ränder und Ecken sind ohne sichtbare Verzeichnung und ausreichend scharf.



Unser Autor **Herbert Frei** Neben dem **VDST-sporttaucher** schreibt Herbert für Tauchen und **divemaster**

OLYMPUS: E-M1 MKII
Sensor: 20 Megapixel
UVP: 1380 Euro
Autofocus: True Pic VIII Prozessor, AF-Felder 121 Kreuzsensoren, individuell anwählbar
Aufnahmen: 15 B/s mit vollem AF
Video: 4K mit 30 B/s; Full-HD mit 60 B/s
Display: 3,2 3 Zoll (7,5 cm); Touch-Display mit 1.037. 000 Bildpunkten

Weitere Infos:
shop.olympus.eu



UW-Fotografen haben immer das Problem, dass der AF bei flott schwimmenden Fischen meistens nicht schnell genug reagiert. Insbesondere, wenn sie auf die Kamera zu schwimmen. Hier kann die E-M1 MK II Vorteile verbuchen. Die Auslöseverzögerung liegt nun erstaunlicherweise sowohl bei hellem als auch etwas düsterem Umgebungslicht bei knapp 0,1 s. Ein phänomenaler Wert, der seine Einzigartigkeit bei der Verfolgung von Objekten mit 15 Bilder/s und zuverlässig funktionierendem AF unterstreicht. Damit kann die E-M1 MK II den Profiboliden von Canon und Nikon Paroli bieten. Ursächlicher Grund dieser rasanten Fahrten sind ein spezieller Algorithmus und der neu entwickelte True-Pic-VIII-Bildprozessor, der zusammen mit dem 20-Megapixel-Bildsensor zwei unterschiedliche Messtechniken verwendet. Einmal das übliche Kontrastverfahren

und zum zweiten die Phase-Change-Technik mit 121 Kreuzsensoren. Wem das noch nicht ausreicht, der kann die E-M1 MK II auch mit einem elektronischen Verschluss betreiben und dann, allerdings ohne AF, bis zu 18 Bilder/s durchjagen. Mit diesen Daten etabliert sich die E-M1 MK II als Turbo-Kamera. Zumal die kürzeste Verschlusszeit (elektronisch) unglaubliche 1/32 000 s beträgt.

Fazit: Die kryptische Namensbezeichnung O-MD E-M1 MK II steht für eine der schnellsten und besten CSCs. Trotz kleinem Bildsensor (17,3 x 13 mm) kann die Bildqualität bis ISO 200 selbst mit der einer Vollformatkamera mithalten. Daran beteiligt sind auch die hervorragenden Objektive mit ihrem telezentrischen Strahlengang. Das Konzept einer hochwertigen spiegellosen Systemkamera scheint aufgegangen zu sein. Olympus ist im Profi-Himmel angekommen.

Die getestete Kamera und das Gehäuse wurde uns leihweise zur Verfügung gestellt.



Fotos: Herbert Frei, Hersteller

SCHNELLER...

HABEN SIE NOCH PLATZ IM HANDGEPÄCK? MIT SICHERHEIT PASST DIE **PANASONIC FT7** DA NOCH HINEIN. **HERBERT FREI** HAT ES NÄMLICH SO GEMACHT



In Ausgabe 6/19 stellt Herbert die vergleichbare Olympus TG-6 vor und im **diver-master 102** eine „Amphibien“-Übersicht

Für Kompaktkameras wurde schon häufig das Totenglöcklein geläutet. Mittlerweile hat es aber aufgehört zu bimmeln, denn eine neue Generation von Outdoorkameras ist von den Toten auferstanden. UW-Fotografen, deren UW-Fotografie sich mehrheitlich auf Urlaube und schöne Wochenenden am Baggersee erstreckt, brauchen keine Kamera mit informationsgesättigter Unübersichtlichkeit. Der Spaß steht im Vordergrund. Und die Bilder sollen auch noch was werden, selbst wenn das fotografische Wissen auf der Strecke bleibt. Eine solche Kamera ist die FT 7 - einschalten und abdrücken. 21 Megapixel sorgen für eine hohe Auflösung, sodass auch großformatige Abzüge das Auge wenig reizen. Der 4,6-fache Weitwinkel-Zoom überbrückt alle notwendigen Brennweiten, die man für ungetrübtes und stressfreies Knipsen benötigt. Ein optischer Bildstabilisator verhindert selbst bei Schnappatmung zuverlässig verwackelte Aufnahmen. Der Autofokus arbeitet zuverlässig und schnell, stellt auch beim Filmen mit 60 Bildern pro Sekunde kontinuierlich ohne Pumpen scharf. 4K ist an Bord und wartet nur darauf, aktiviert zu werden. Legen Sie dann aber SD-Speicherkarten der Speed-

PANASONIC: LUMIX DC-FT7

UVP:	ab 270 Euro
Material:	Kunststoff-Metall
Einsatztiefe:	31 m
Autofocus:	Ja
Einstellungen:	alle
Ausstattung:	Handschlaufe
Praxistipp:	keinesfalls die Dichtungen fetten, nur trocken abwischen

Weitere Infos:
panasonic.com



Klasse 4 oder höher ein. Und geizen Sie nicht an der Kapazität, denn 4K ist eine Datenkrake. Das eingebaute TTL-Blitzlicht verteilt sein Licht so konsequent nach vorne, dass ihm auch lichtscheue Schwebetieren kaum entkommen können. In trübem Wasser kann man diesem hochgradig pflegebedürftigem Alptraum kaum entkommen. Dann schaltet man konsequent in den UW-Fotomodus, der dann den Farbstich des Wassers dezent unterdrückt und gefällige Farbbilder generiert. Oder man schaltet in das Toy-Up-Programm, bei dem die Farben wie gemalt rüber kommen. Gespeichert wird in JPEG, was Urlaubsfotografen entgegenkommt, die gleich nach dem Auftauchen schon anfangen, Bilder zu verschicken – ob sie einer sehen will oder nicht. Aber im Ernst: Die Aufnahmen zeigen satte Farben und eine erstklassige Qualität, die geschickte Leute in Bildbearbeitungsprogrammen noch aufhübschen können. Mit der Makrofunktion lässt sich das Objektiv bis auf fünf Zentimeter nah fokussieren, sodass kleine Motive in bestechender Abbildungsgröße dargestellt werden können.

Die getestete Kamera wurde uns leihweise zur Verfügung gestellt.

AUSPROBIERT

IKELITE:	FT7 GEHÄUSE
UVP:	399 Euro
Material:	Schlagfester Kunststoff
Einsatztiefe:	60 m
Touchscreen:	Nein
Maße:	7 x 4,25 x 3,25 Zoll
Gewicht::	758 g
Zubehör:	Fiberoptisches externes Blitzgerät
Nahlinen und Konverter:	Nein
Praxistipp:	Gehäuse auf eine Schiene montieren, damit man wacklungsfrei fotografieren kann

Fotos: Herbert Frei, Hersteller



...TIEFER

Weitere Infos:
ikelite.com



IKELITE-GEHÄUSE VERFOLGEN EINE EIGENE STRATEGIE UND PHILOSOPHIE. EINFACH, ÜBERSICHTLICH, BEZAHLBAR UND TOTAL UNKOMPLIZIERT.



Wer mit großen Händen und Wurstfingern auf die Welt gekommen ist, wird bald merken, dass die FT 7 eher für asiatische Greifwerkzeuge konzipiert worden ist. Ein passendes UW-Gehäuse tut Not. Zum Glück gibt es eines von Ikelite. Nun lechzt nicht jeder nach einem Plastikbomber, aber trotzdem muss man eine Lanze für Kunststoff brechen, weil man sich eine solche Schutzhülle leisten kann. Durch die transparente Rückwand kann man genau kontrollieren, ob die Übertragungen im Eingriff sind. Vorteil des Ikelite-Gehäuses: Man kann zwei amphibische Blitzgeräte anbringen, die mittels Fiberoptik gezündet werden und bis 60 Meter abtauchen. Leider verhindert das fast quadratische Frontglas des Kamera-Objektivs die Adaption von Makro- und Weitwinkelkonvertern. Das Ikelite-Gehäuse hat, wenn man es genau nimmt, eigentlich gar kein Design. Es ist ein wasserdichter Würfel ohne Charme, aber mit dem Background, dass auch technisch Abstinente damit gut zurechtkommen. Die Haptik ist etwas gewöhnungsbedürftig, weil eine Handschmeichler-Form nicht erkennbar ist. In eine ähnliche Kerbe hauen die beiden kräftigen Gehäuseverschlüsse, deren



Kaum zu glauben aber dieses Bild wurde mit der FT7 in JPEG gemacht.

Spannkraft so derb ist, dass man den O-Ring geradezu schreien hört. Aber was soll's, dicht ist dicht. Und wenn nicht, dann ist ja auch noch die Kamera da, die 31 Meter wie nichts verdaut.



Unser Autor **Herbert Frei** kennt so gut wie alle UW-Systeme. Darum vertrauen wir seinen Vergleichen

Das getestete Gehäuse wurde uns leihweise zur Verfügung gestellt.



MOTIVSUCHE

MOTIVE ERKENNEN UND FOTOGRAFISCH AUFARBEITEN. SO GEHT'S

Auch hinreichend scharfe und korrekt belichtete Bilder können langweilig anzuschauen sein, weil die charakterlichen Eigenschaften der Motive unzulänglich dargestellt werden. Häufig passiert das, wenn UW-Fotografen (innen) hektisch und unüberlegt los fotografieren. Von dokumentarischen Aufnahmen mal abgesehen, sollen UW-Bilder in der Regel ihre Funktion als Hingucker ausüben. Häufig kommt es aber vor, dass das Motiv an sich ein Knaller ist, aber die gestalterische Umsetzung zum sehenswerten Bild große Mängel aufweist. Dann wurde zum einen nicht gründlich überlegt, was das Besondere am Motiv ist, zum anderen hat man den Aspekt der Bildwirkung vernachlässigt.

Analyse des Motivs und der Situation

- * seine Form
- * seine Farbe
- * die Tiefe
- * das Umgebungslicht
- * die Sichtweite
- * Kunstlicht oder nicht
- * Brennweite
- * Verschlusszeit und Blende
- * mobil oder festsetzend
- * klein oder groß
- * Strömung oder ruhiges Wasser
- * Standpunkt

Es mag für Einsteiger und wenig Geübte verwirrend und kaum nachvollziehbar sein, dass man diese zwölf Parameter sekundenschnell checken kann. Bei ambitionierten UW-Fotogra-



Die Harmonie der Farben, das Umgebungslicht und der gemäldeartige Bildaufbau prägen das Bild. Wichtig: kein Blitzlicht. 9-18-mm-Zoom an einer Olympus-Kamera.



Dieser kleine Frosch ist trotz seiner profanen Bekanntheit ein Hingucker, was seine farbliche Darstellung anbelangt. 45-mm-Makro an einer Panasonic-Systemkamera.



Kannibalismus – Hecht frisst Hecht - ist immer einen Schuss wert. Zeit lassen und nicht hektisch agieren, denn ein solcher Kampf dauert viele Minuten.



Vielleicht nicht selten, aber selten fotografiert. Der scheue Steinbeißer blieb entgegen aller Erwartungen neugierig liegen. Sony-SLR mit 90-mm Makro.

fen (innen) und Profis geht das automatisch. Oft genügt ein Blick aufs Motiv und der Akteur handelt im Unterbewusstsein, macht dabei auch noch alles oder zumindest fast alles richtig. Grundsätzlich gilt: Starke Strömung, große Tiefe und mäßige Sicht stellen für jeden Fotoakteur eine besondere Herausforderung dar. Besser auf ein Bild verzichten als sich und andere in Lebensgefahr bringen. Hat man genügend Zeit für das Motiv, sollte man in Ruhe überlegen, wie man es am besten anstellt, aus der Situation und dem Motiv fotografisch das Beste herauszuholen. Motiv ist alles, aber es gibt fotogene und unfotogene Motive. Wenn in einem See nichts los ist, kann man in seiner Verzweigung kleine Steine und

verfaulte Blätter ablichten. Viel wird das letzten Endes nicht bringen. Aber auch augenscheinlich fotogene Situationen können sich nachträglich als trist und enttäuschend herausstellen.

Eigenschaften fotogene Motive

- * selten
- * harmonische Farben
- * attraktive Strukturen
- * grafischer Aspekt
- * passender Hintergrund
- * geeigneter Motivkontrast
- * schwimmend oder festsitzend
- * kontrastreiche und klare Formen

Eigenschaften unfotogene Motive

- * langweilig
- * große inhaltslose Flächen

- * Unordnung im Bild
- * unruhiger Hintergrund
- * zu flau oder zu extremer Kontrast
- * verwirrende Buntheit
- * störende Details
- * unharmonische und düstere Farben
- * extreme Trübheit mit exzessiven Schwebeteilchen

Fazit:

Wer diese Vorgaben beachtet, hat insbesondere bei Live-Fotowettbewerben gute Chancen weit vorne mitzumischen. Aber auch Einsendewettbewerbe profitieren von solchen Analysen.

SOMMER

WARMES, **SONNIGES WETTER** MACHT LUST AUF DAS **TAUCHEN** IN HEIMISCHEN **SEEN**. IM JUNI SIND DIE **SICHTWEITEN** NOCH RECHT AKZEPTABEL. DA BIETET ES SICH AN ZU **EXPERIMENTIEREN**.

Besonders in den Alpen hat man das Bedürfnis, nicht nur unter Wasser zu fotografieren, sondern möchte auch von dem schönen Alpenpanorama einen Eindruck mit auf das Bild bringen. Da bieten sich Halb- und Halb-Aufnahmen besonders an. Nicht ganz so einfach, aber mit den richtigen Einstellungen der Kamera und etwas Geduld bekommt man tolle Fotos hin. Meine Schauplätze waren der Fernsteinsee und der Gröblsee in Österreich.

WER?



Beatrix Schmitt

Stellv. Visuelle Medien im VDST
Fotoinstructor* und TL** im VDST

WAS?

Unterwasserszene mit Alpenpanorama.
Halb&Halb



WANN?

Grundsätzlich das ganze Jahr möglich. Im Frühjahr ist die Wahrscheinlichkeit größer, gute Sichtweiten vorzufinden.



Fotos: Beatrix Schmitt (5), Hersteller (2)

WIE?

Am besten gelingen die Bilder mit einem Domeport. Je größer der Domeport desto schmaler wird die Kantenlinie zwischen Wasser und Himmel. Das Problem ist: Wie bekomme ich meine Motive sowohl unter Wasser als auch über Wasser scharf? Man braucht eine große Schärfentiefe, die man mit einer kleinen Blende (f/22, oder f/20) erreicht. Allerdings wird das Bild dadurch ziemlich dunkel. Man braucht daher eine möglichst lange Belichtungszeit – gerade so lang, dass nichts verwackelt. Geeignet sind Zeiten von 1/60sec. bis 1/125sec. Zusätzlich empfiehlt es sich, mit der Einstellung der ISO hochzugehen. Bei dem Foto mit den Forellen hatte ich ISO 800 eingestellt und bei dem Bild mit dem Baum im Wasser sogar ISO 1600. Bei zu hohen ISO-Werten bekommt man Bildrauschen. Wann dieses sichtbar wird, ist kameraabhängig. Meine Kamera trägt eine ISO bis 1600, ohne dass ein Rauschen erkennbar ist. Zu hell darf das Ganze auch nicht sein, damit der Himmel nicht weiß wird und noch Strukturen wie Wolken erkennbar bleiben.



WOMIT?

Ich verwende eine Sony Alpha 7II R im Seacam Gehäuse, mit zwei Subtronic-Blitzen.



Alternativen?

Bei einer Action-Cam, Smartphone- oder Kompaktkamera besteht das Problem das meistens kein Domeport verfügbar ist. Allerdings gibt es ein paar interessante Accessoires:

Für Actioncams

Für eine Gopro Hero05 bis Hero07 ist ein Domeport, von PolarPro oder Shoot, verfügbar. www.polarprofilters.com/products/goprodome



Für Smartphones

Es gibt mittlerweile eine ganze Reihe von Smartphonegehäusen – ein sehr wertiges Gehäuse gibt es von Kraken. Dazu bekommt man auch optional einen Domeport. Da es sich hierbei aber um eine Wetlens (engl. „Nasslinse“, eine außerhalb des Gehäuses vorgeschaltete Linse) handelt, sind halb und halb Aufnahmen nur eingeschränkt möglich.





DIE DREI BEGELEITER FÜR DEINE AUSBILDUNG IM VDST

Die aufeinander abgestimmten VDST-Lehrbücher bieten dir theoretische und praktische Kenntnisse vom **DTSA-Basic/DTSA*** über die beiden **Aufbaukurse Orientierung beim Tauchen** und **Gruppenführung** bis hin zum **DTSA**/DTSA*****

Preise und mehr unter
www.vdst-shop.de



TRAVEL GUIDE

**seit mehr als 30 Jahren
der Klassiker am
Roten Meer**

Tauchen vom Feinsten mit dem
JASMIN DIVING SPORTS CENTER
in Hurghada - Ägypten
mit eigenem Bootsanleger
am Strand des
Grand Seas Resort Hostmark

Qualität muss nicht immer teuer sein

Online - Frühbuchepreise
Buddyweeks
Gruppenangebote
Familienangebote
Spezialkurse

**TAUCHEN LERNEN IM
ROTEN MEER**

Beginnerkurse
jeden Dienstag und Samstag

Theorie und Pool bereits abgeschlossen...
Freiwassertauchgänge bei uns

Hand in Hand Tauchgänge
ab 10 Jahre

Rabatte auf Tauchkurse
und
teilbare Tauchpakete
1 Erwachsener + Kind bis 14 Jahre

Wir organisieren für euch den Transfer
von umliegenden Hotels

www.jasmin-diving.com
info@jasmin-diving.com

Mobil: +20 (0)122 244 78 97
Telefon: +20 (0)65 3 460 334

**seit mehr als
30 Jahren
der Klassiker am
Roten Meer**

Stollis Tauchbasis

Top Tauchrevier UND
einfach per Auto zu erreichen

**Das Beste der Costa Brava
Hausriff inklusive!**

E-17212 Tamariu · Costa Brava · Spanien
Tel (0034)628591350 · info@stollis-divebase.eu
www.stollis-divebase.eu

FRANKREICH COTE D'AZUR

CAMPING international **DIVING**

TAUCHEN IN EINEM BESONDEREN NATURSCHUTZGEBIET
VON PORT CROS UND PORQUEROLLES
VIELE WRACKS UND EINE ATEMBERAUBENDE UNTERWASSERWELT
DEUTSCHSPRACHIGE TAUCHKURSE

APPARTEMENTS
MOBILHOME
STELLPLÄTZE
BEHEIZTES SCHWIMMBAD
WELLNESSBEREICH
200 M VOM STRAND

www.international-giens.com +33 4 94 58 90 16
www.divingiens.com +33 6 29 59 17 23

GOZO/MALTA tauchen ...

Individuelle Urlaubsideen/Wohnangebote – auch Sandstrandnähe – incl. Flug 1 Wo. ab € 440,-, 2 Wo. ab € 520,-, 6 Tage Non-Limit-Tauchen € 108,-

MAURITIUS tauchen ...

Individuelle Urlaubsideen/Wohnangebote – auch Strandvillen mit kostenlosem Einkauf- und Koch-Service. Incl. Flug 2 Wo. ab € 1380,-, 10 Tauchgänge mit Boot: € 261,- bis € 290,-

SÜDAFRIKA tauchen ...

Individuelle Urlaubsideen/Wohnangebote – auch Lodge am Strand und Safaris mit den Big Five in malariafreiem Nationalpark. Incl. Flug 2 Wo. ab € 1430,-, 10 Tauchgänge mit Boot: € 200,- bis € 230,-

Wichtig: Alle drei Reisekonzepte sind auch für Familien attraktiv und besonders günstig für Gruppen ab 6 Reisenden.

AMS - Dr. Haas

Agentur für Muse und Sport
Telefon: 0 81 53-95 32 11
www.ams-drhaas.de



MADEIRA

EINZIGE dt. TAUCHBASIS DIREKT IM UW-NATURSCHUTZPARK

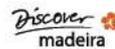
- 4 top Hausriffspots von 5 m bis 33 m
- Atlantische & tropische Fischvielfalt
- Steilwände, Tunnel, Höhlen, Riffe, Wrack, etc.
- Täglich geführtes oder selbst. Buddytauchen
- Ideal für Schnorchler, Freediver und Familien
- Boot, Scooter, Nitrox, immer neue Ausrüstung
- Top Unterkünfte - www.galoresort.com

Erfolgreich seit 1982:

- Einzige ISO 24803 zertifizierte Basis im Atlantik



Manta Diving Madeira
Hotel Galomar
Tel.: (+351) 291 93 55 88
stefan@mantadiving.com



www.mantadiving.com
www.freedivingmadeira.com

facebook.com/gulendiveresort

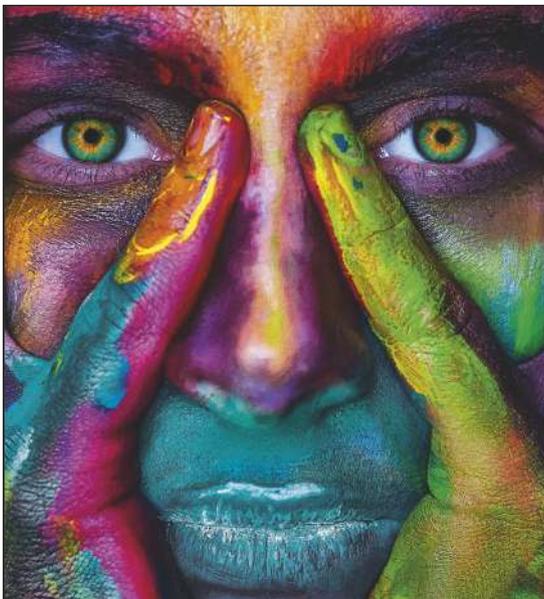
Gulen Dive Resort befindet sich nördlich von Bergen, wo Sie ein Wrack-Paradies erleben können. Wir haben auch ein fantastisches Hausriff mit einer unglaublichen Makro-Vielfalt.

post@gulendiveresort.com

GULEN
Dive Resort

tlf: +47 57784020

Bitte kontaktieren Sie uns per E-Mail oder nutzen Sie unser Online-Buchungsformular.



Wir sind
Farbe.

Druck
Verpackung
Digitale Medien
Kreativ-Werkstatt
Prozessoptimierung
Lettershop

www.qubus.media

divemaster

Das Fachmagazin

**NATUR
EXPEDITION
WISSENSCHAFT
MEDIZIN
AUSBILDUNG
TECHNIK
UW-FOTO
HISTORIE**

**Print
oder
Digital**



**Relaunch:
Grundlegend
modernisiert
mit neuem
Design**

- Mehr thematische Schwerpunkte
- Spannende Fachartikel
- Modernes, klares Layout
- Edles Design und mehr Umfang

Die optische und inhaltliche Weiterentwicklung



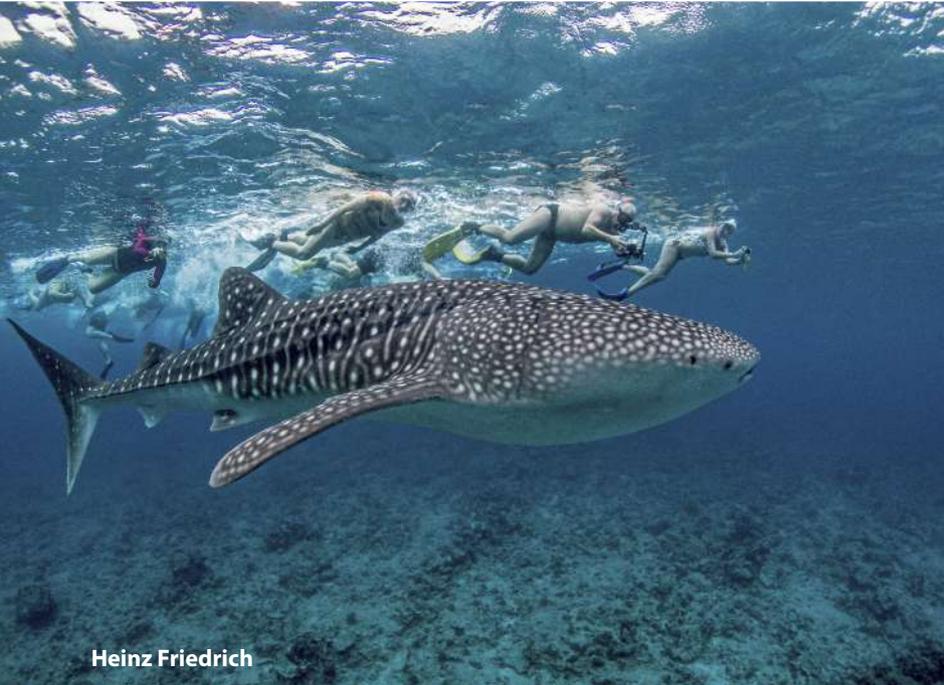
divemaster.de



Lutz Herker



Die Teilnehmer von Herbert's Workshop hatten nicht nur viel Spaß sondern auch tolle Ergebnisse, die auf dieser Seite abgebildet sind



Heinz Friedrich



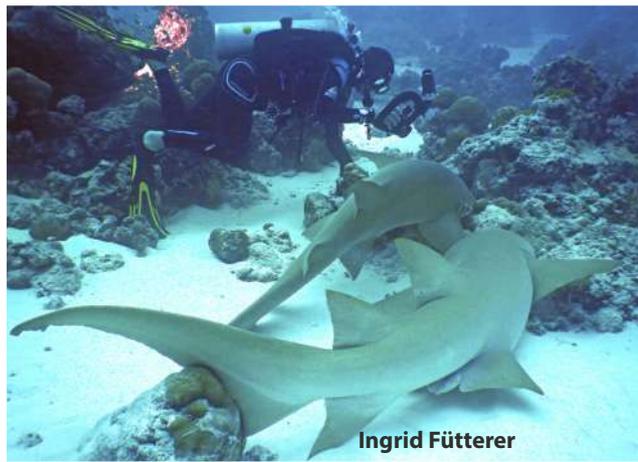
Philipp Stahr



Heinz Friedrich



Philipp Stahr



Ingrid Fütterer



Philipp Stahr

HAI LIVE

HAIE SATT, DAFÜR STEHEN DIE MALEDIVEN UND UNSER FOTOWORKSHOP AUF DER KEANA



FREI

fotografiert
Haie

*Nacktschnecken sind niedlich, Riff-Fische sind schön, Haie dagegen sind ein anderes Kaliber. Größer, massiger, imposanter im Auftreten. Topräuber eben, die auch ein Gefühl von Stärke und Macht ausstrahlen. Kann man diese Attribute fotografisch festhalten? Ja, es geht, wenn die Fische frontal abgelichtet werden. Auge in Auge mit dem Predator. Übrigens muss man für die Haifotografie keine teure Fotoausrüstung besitzen. Auch Kompaktkameras eignen sich hervorragend. Nämlich dann, wenn die Raubfische auf Distanz bleiben. Dann erweist sich das teure Fisheye als Fehlgriff, weil die Tiere aufgrund des riesigen Bildwinkels die Größe von Schwebe-
teilchen einnehmen. ➔*

Es waren gigantische Erlebnisse und Begegnungen, mit denen die 17 Teilnehmer auf dem Liveboard Keana konfrontiert wurden. Womit mal wieder bestätigt wurde, dass unsere VDST-Workshops zu den Top-Ereignissen gehören. Wichtig bei solchen Touren ist ein ortskundiger Tourguide, der auf die Wünsche der Gäste eingeht. Mit Alexander Schmidt, die Mutter ist Malediverin, der Vater Deutscher, hatten wir das große Los gezogen. Er kennt die Atolle wie andere ihren Schrebergarten. Vor allem Tauchplätze, die einem nachhaltig in Erinnerung bleiben. Mit Haien, Mantas, Schildkröten und einzigartigen Rifflandschaften, die diesen Namen auch verdienen. Wer die Malediven als Tauchgebiet gedanklich abgeschrieben hat, weil ihm dort die High Society und eventuell die politische Lage nicht geheuer ist, sollte nochmal in sich gehen. Kaum an Bord der Keana geht es Schlag auf Schlag. Mantas an ihren Putzerstationen im Nord-Male-Atoll, Ammenhaie im Dutzend bei Nacht im Vaavu-Atoll, wo sie wie Haustiere um einen herumschwimmen. Dann

der lang ersehnte Walhai im Süd-Ari-Atoll, dessen Anblick die meisten total ausrasten lässt. Mehrmals kreist er um uns und gleitet so langsam davon, dass auch wenig Trainierte eine Zeit lang neben ihm herflosseln können. Wie ein Thriller erlebt man Mantas hautnah bei Nacht im Nord-Ari Atoll. Die Lagune gilt als einer der drei spektakulärsten Manta-Spots weltweit. Wie Derwische sausen sie auf einen zu, drehen gekonnt Zentimeter vor einem ab, manchmal berühren sie die Taucher ungewollt. Wer auf den Malediven vom Schiff aus taucht, muss psychisch verkraften, dass viele Abstiege im Freiwasser stattfinden, das Riff erst in gut 20 Meter Tiefe anfängt. Und man taucht im Freiwasser wieder auf. Boje setzen, beim Buddy bleiben, besser noch beim Dive-Guide. An den Tilas (unterseeische Tafelberge) ist die Hölle los. Der Fischreichtum ist enorm, die Korallen (weich und hart) zum Teil spektakulär. Am Fesdu-Wrack können sich Abenteurer in der Strömung austoben. Bizarr und unwirklich stehen hier Fahrräder senkrecht am Grund. Wer hat sie dort abgestellt? Keiner weiß es. So können auch die Malediven noch Geheimnisse wahren. Ein Grund, mal wieder hinzufiegen und vorher den Nitrox-Schein zu machen. Denn der ist in diesem Teil der Weltmeere bei drei Tauchgängen am Tag eine Krankenversicherung. Übrigens: Nach zehn Tagen auf dem Schiff konnten die meisten 28 Tauchgänge loggen und noch mehr tolle Fotos machen..

STECKBRIEF: MV KEANA

Wo: Malediven

Wann: Dez.-Apr. (Monsun frei)

Warum: überwältigender Fischreichtum, Haie und Mantas satt

Besonderheiten: Tauchsafari - geeignet ab 50 Tauchgängen im Meer,

Preis: zehn Tage VP, incl. Tauchen ab 2300 Euro, Flug extra

myclimat: Mit dem Flugzeug, 1 Reisender, CO2-Menge: 4,1t, kompensieren mit 92 Euro

Weitere Infos:
keana.mv



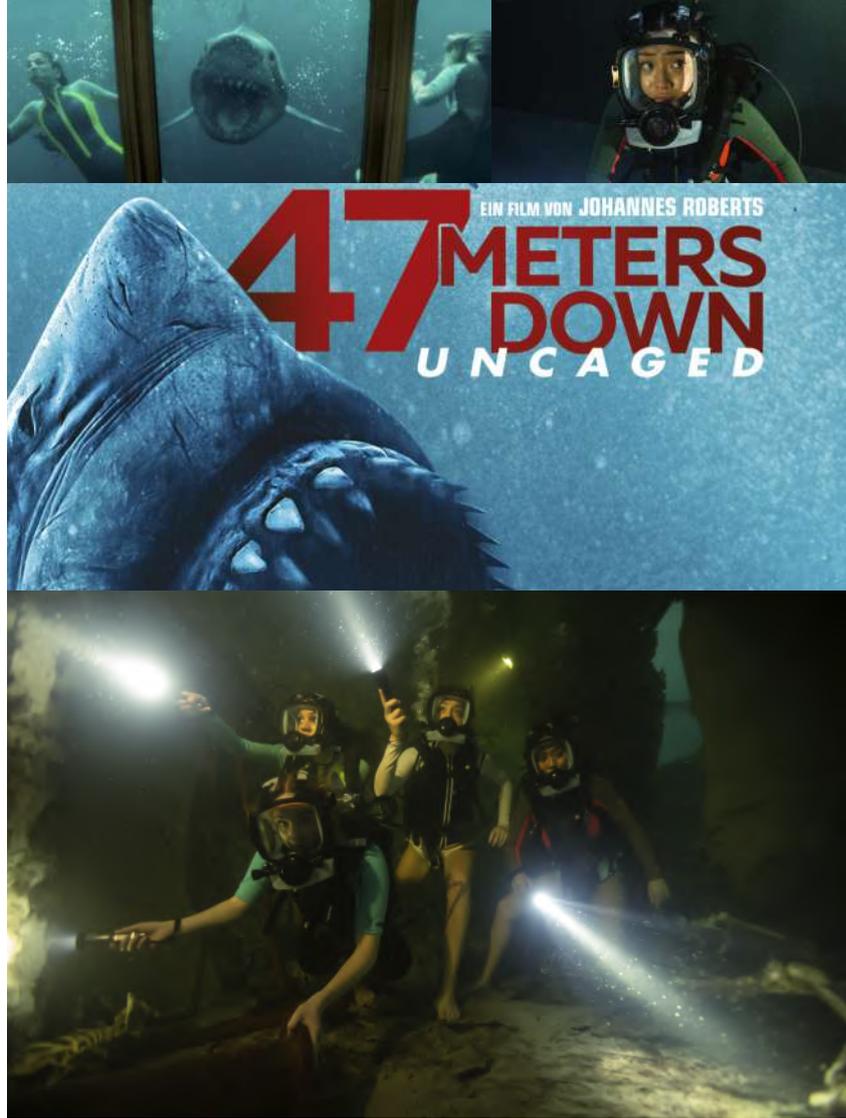
Unser Autor:
Herbert Frei
Reisejournalist und Experte
in Sachen UW-Fotografie



Unser Workshop-Leiter war eingeladen



➔ **Allerdings kommen Fisheye und Super-Weitwinkel zu Ehren, wenn Haie angefüttert werden und geradezu bedrohlich nah kommen. Als Ideal haben sich Weitwinkel-Zoomobjektive erwiesen, weil man den Bildausschnitt bzw. die Größe des Hais auf Bildern bewusst wählen kann. Viele UW-Fotografen hadern mit der Blitzbelichtung, denn Haie kalkan am Bauch gerne auf, wenn das Kunstlicht nicht dezent dosiert wird. Muss man unbedingt blitzen? Nein, in moderater Tiefe, wenn Sonnenkringel auf dem Haikörper tanzen, ist Blitzlicht fehl am Platz.**



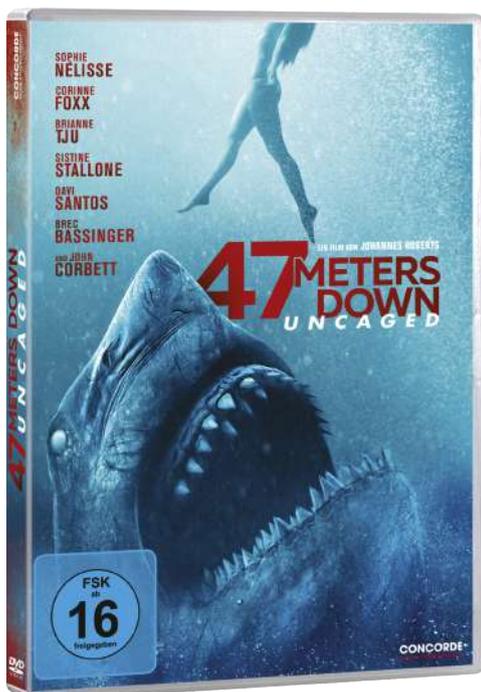
Fotos: Concorde (2), MIDWAY – Für die Freiheit™ © 2020 LEONINE (3), Herbert Frei (2)

OKAY, DIES IST KEIN TAUCHFILM! GRUSELN VOR HAIEN MACHT TROTZDEM MAL SPASS.

Als der Weiße Hai ins Kino kam, war der Film der Renner. Einzig die Tauch-Community beklagte sich, dass der große Raubfisch völlig falsch dargestellt wurde – und hat den Film trotzdem geschaut, wieder und wieder, und Taucher, die den großen Weißen in freier Wildbahn getroffen haben, haben sich bestimmt auch ein bisschen gegruselt, in Erinnerung an den Film. Mit derselben Einstellung darf man an den Schocker „47 meters down: uncaged“ gehen. Gerade aktuell, wo Tauchen nicht möglich ist und viel Zeit für spannende Filme zur Verfügung steht.

Achtung Spoiler: Die im Film auftauchenden riesigen blinden Höhlenhaie gibt es nicht - oder sie wurden zumindest noch nicht entdeckt? Sich mit wenig Luft in Höhlen zu wagen ist schon riskant genug, da bräuchte es gar keine Haie mehr – trotzdem bleibt es spannend ob, wann und wie der blinde Hai seine Opfer findet. Dass dies alles kreischende junge Mädchen sind, ist ein bisschen nervig – vor allem das Gekreische. Obwohl wir Fans von VG-Masken sind, hätten wir hier das Mikro sicher abgestellt. Ansonsten alles gut; anschauen statt Höhlentauchen. Am besten die DVD dazu gewinnen:

Der VDST-sporttaucher und Concorde verschenken je eine DVD an die ersten drei Einsender mit einer Idee, wo der Hai überall leben könnte. Stichwort „47 METERS DOWN: UNCAGED“ an sporttaucher@vdst.de





FREI

fotografiert
Flugzeugwracks

MIDWAY

DIESER EINDRUCKSVOLLE FILM ZEIGT WIE ES ZU DEN FLUGZEUGWRACKS IM PAZIFIK GEKOMMEN IST

Wenn Roland Emmerich einen Film dreht, kann man davon ausgehen, dass es ein Blockbuster wird - wie ganz aktuell *Midway – Für die Freiheit*.

Richtig, das ist kein Tauchfilm, aber ein Film über wahre Begebenheiten im Zweiten Weltkrieg die heute, gut 80 Jahre später, zu einem Paradies für Wracktaucher geführt haben. Richtig, irgendwie ist es geschmacklos an Wracks zu tauchen in denen Hunderte von Soldaten den Tod fanden – oder aber man sieht es als Aufarbeitung unserer kriegerischen Historie. Mit diesem Film im Hintergrund wird ein

Tauchgang an den Flugzeugwracks im Pazifik zu einem ganz besonderen Erlebnis, glauben Sie es mir. Und, wie uns der aktuelle **divemaster** eindrücklich erklärt, sind in einigen Hundert dieser Flugzeugwracks überhaupt keine Menschen gestorben. Die Wracks wurden am Ende des Krieges versenkt, um Platz für den Rücktransport von Soldaten zu schaffen.

Tauchen ist grad nicht, Filme gucken umso mehr. Dieser Film sollte auf der Liste jedes Tauchers stehen, der vorhat zwischen Truck Lagoon (Wetnetos #35) und dem Kwajalein Atoll (**divemaster** #104) zu tauchen. **DWF**

Wracks von Schiffen sind schon faszinierend genug, aber versunkene Flugzeuge zu fotografieren ist eine andere Baustelle. Flugzeugwracks sind kleiner, aber doch noch so groß, dass man mindestens ein Weitwinkel-Objektiv oder einen Weitwinkel-Konverter an der Kompaktkamera haben sollte. UW-Fotografen mit Systemkameras greifen für gewöhnlich zu großen Bildwinkeln. Neben Super-Weitwinkelobjektiven liegen diverse Fisheyes im Trend. Da Flugzeuge ihre komplette Form nur aus der Vogelperspektive zu erkennen geben, sind Bilder von oben immer adäquat. Keine Hemmungen vor dem Zirkular-Fisheye. Bei schlechter Sicht ist es das Zünglein an der Waage, weil man auf kürzeste Distanz das ganze ➔



14 Seiten rund um Midway und Flugzeugwracks findet ihr im **divemaster** #104 plus die Möglichkeit, drei Blue Ray zu Emmerich's Blockbuster zu gewinnen.

KRIEGSSCHAUPLATZ

NIRGENDS GIBT ES MEHR
FLUGZEUGWRACKS ALS IM PAZIFIK



➔ **Flugzeugwrack aufs Bild bekommt. Übersehen wird oft, dass man sich in versunkene Flugzeuge hinein zwingen und dort geradezu exzentrische Aufnahmen gestalten kann. Zur Ausleuchtung sind in diesem Fall zwei Blitzgeräte erforderlich, um Schlagschatten zu vermeiden. Flugzeugwracks sind innen oft stark mit Korallen und Schwämmen bewachsen. Aufpassen, weil man sich verletzen kann. Auf den Tragflächen, die aus ALU bestehen, kann sich hingegen kaum etwas festsetzen. Deshalb behalten die versunkenen Flieger ihr typisches Aussehen viele Jahrzehnte bei.**

Entdeckt wurde Neuguinea vom Portugiesen Jorge de Meneses im Jahre 1526. Den Namen Neuguinea verdankt die Insel allerdings dem Spanier Inigo Ortiz de Retes, weil sie ihn bei der Landung 1545 an die Küstenregion von Äquatorial-Guinea an der Westküste Afrikas erinnerte. Über Neuguinea weiß man im Allgemeinen nur wenig. Und über das Wenige selbst auch nur Oberflächliches. Schaut man auf die nach Grönland zweitgrößte Insel der Erde, hat man es mit einem weltweit einzigartigen Lebensraum an Biodiversität zu tun. Neuguinea verfügt über den größten Regenwald in Asien. Er ist in weiten Teilen immer noch unberührt und undurchdringlicher als der Amazonas. Die Korallenriffe gehören zu den reichhaltigsten. Nirgendwo gibt es solch unfassbar große und intakte Riffe mit Gorgonien, Hart- und Weichkorallen. Und nirgendwo taucht man einsamer als hier. Die Chance unter Wasser auf andere Taucher zu treffen ist etwa so groß, wie auf dem Mond Außerirdische begrüßen zu können. Hier unterscheidet sich das Tauchen in PNG erheblich von dem in Raja Ampat auf der

indonesischen Seite der Insel. Der Westen der Insel wurde 1828 von den Holländern annektiert. Im Osten einigten sich 1985 die Deutschen und Briten auf etwa zwei gleich große Territorien, in dem sie das Gebiet noch einmal in den Norden und den Süden teilten. Der Norden wurde Kaiser-Wilhelm-Land genannt und war Schutzgebiet der Neuguinea-Kompanie. Im 2. Weltkrieg kämpften Amerikaner und Japaner drei Jahre erbittert um PNG, machten die Insel und ihre strategischen Außenposten zu einem wüsten Schlachtfeld. Um PNG liegen deshalb viele Schiffs- und Flugzeugwracks aus der damaligen Kriegszeit. Heute gesuchte Spots für abenteuerlustige Taucher und UW-Fotografen. Wer sich nicht fürchtet, kann auch von Korallen überzogene Bomben ablichten, die im Umkreis von abgeschossenen Jagdfliegern am Boden liegen. In diesem Zusammenhang: In keinem PNG-Resort gibt es eine Dekokammer. In der Hauptstadt Port Moresby ist wohl eine installiert, aber ob sie funktioniert und ein geschulter Arzt für hyperbare Medizin vor Ort ist, konnte uns keiner sagen. Am besten konservativ tauchen!



Unser Autor:
Herbert Frei
Reisejournalist und Experte
in Sachen UW-Fotografie



STECKBRIEF: PAPUA NEW GUINEA

Wo: Pazifik

Wann: Mai bis November

Warum: überwältigende Korallenriffe - viele Weltkriegswracks

Besonderheiten: Tauchen mit pazifischen Riesenaalen, siehe **divemaster** #102

Preis: zehn Tage VP, incl. Tauchen ca. 4500 Euro (Stand 2019)

myclimate: Mit dem Flugzeug, 1 Reisender, CO2-Menge: 4,5 t kompensieren mit 99 Euro

Flugzeugwracks im Pazifik sind ein Schwerpunktthema im **divemaster** 104

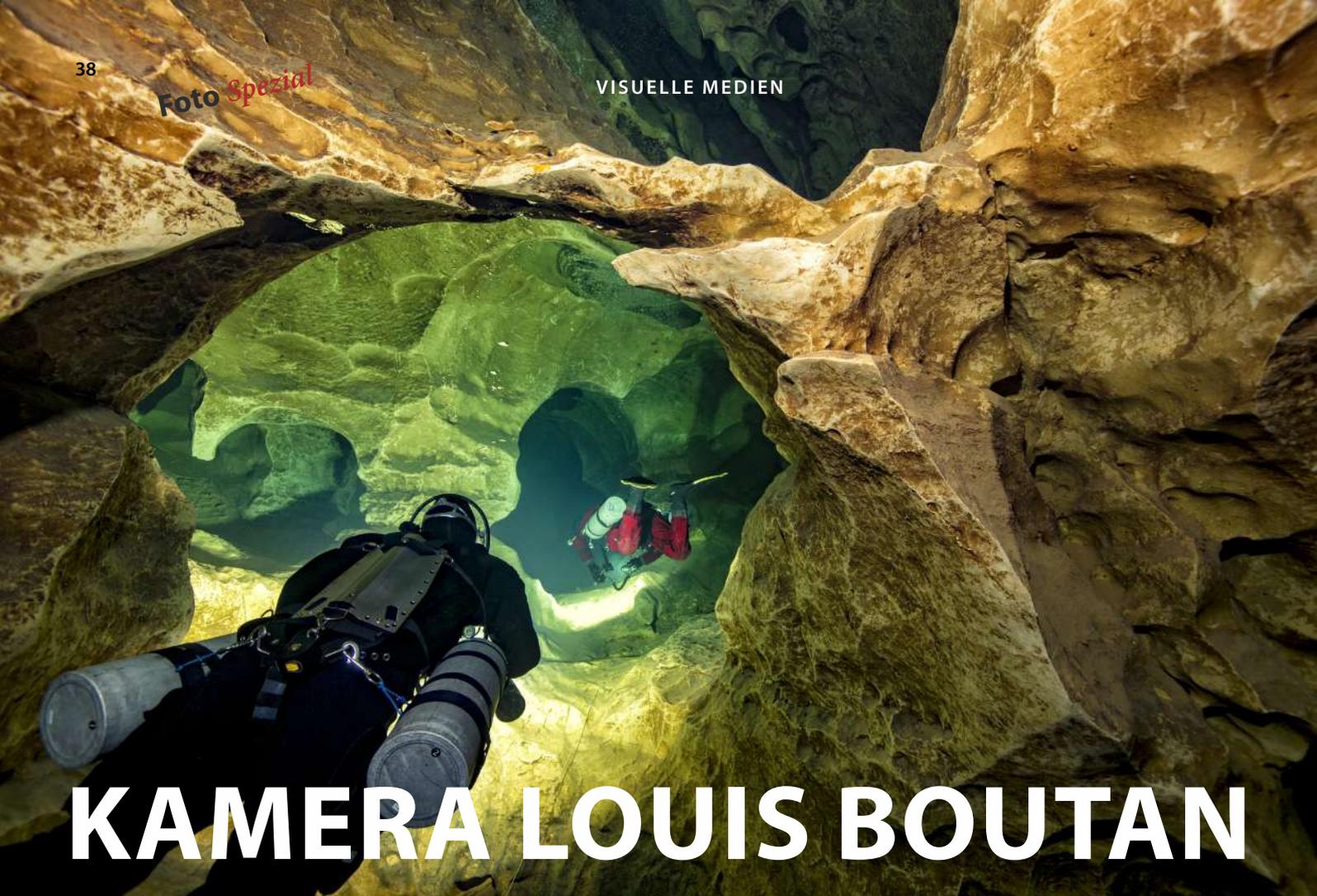
Weitere Infos:
divemaster.de



Der Aufenthalt wurde von den Resorts Walindi und Lissening getragen



PNG ist ein Ort, wo die Unterwasser-Welt noch in Ordnung ist. Sensationelle Riffe, Fischschwärme en masse, plus natürlich die Wracks



KAMERA LOUIS BOUTAN

**DIE DEUTSCHE MEISTERSCHAFT
DER UW-FOTO- & VIDEOGRAFIE
GEHT IN EINE NEUE RUNDE
2020 ALS EINSENDEWETTBEWERB**

Der Live-Wettbewerb zur Internationalen offenen deutschen Meisterschaft der UW-Foto- und Videografie wurde wie so viele Veranstaltungen aus Sicherheitsgründen abgesagt und wird in das nächste Jahr verschoben.

Damit ist aber nur der halbe Wettbewerb für dieses Jahr gemeint. Der Einsendewettbewerb bleibt nach wie vor. Für Euch die Möglichkeit, Euer Können unter Beweis zu stellen. Damit auch Foto- und Videografen die Chance erhalten, gute Platzierungen zu erlangen, haben wir zwei Leistungsklassen vorgesehen. Hier kann sich jeder entsprechend seinem Können mit den Profis oder in der Starterklasse eingruppiert. Deutscher Meister Einsendewettbewerb kann aber nur derjenige werden,

der in der höchsten Leistungsklasse den Gesamtsieg davon trägt. Dazu müssen bei den UW-Fotografen möglichst viele Top-Ten-Platzierungen in den drei Kategorien

- **Nah- und Makro**
- **Kaltwasser-Weitwinkel**
- **Kreativ**

mit jeweils maximal drei Bildern erzielt werden.

Aber keine Angst, in jeder Kategorie können die ersten drei Plätze einen Preis in Höhe von 100, 200 und 300 Euro einstreichen. Der Gesamtsieger jeder Leistungsklasse bekommt obendrein eine Veröffentlichung in den VDST –Medien zugesichert.

Auch unsere Filmer werden bei Platzierungen von 1 bis 3 in jeder Leistungsklasse mit einem gleichen Geldpreis bedacht.

**Einsende-Wettbewerb
Annahmeschluss
30.09.2020**



Einsende-Wettbewerb!

Anmeldung:

Der Anmeldeschluss für die Wettbewerbs-Einreichungen wird um einen Monat auf den 30. September 2020 verlängert. Infos und Anmeldebogen auf der VDST-Webseite

Bildauswahl - so geht's

Zunächst müssen die Angaben der Kategorie erfüllt werden. Wichtig sind die Umweltbelange und die Tauchsicherheit. Also Kaltwassertauglichkeit der Ausrüstung und Tarierung checken! Ein Bild muss den Betrachter sofort ins Auge springen. Betrachtet eure Auswahl mal aus einer größeren Entfernung und lasst jemand fachfremdes urteilen. Ihr werdet staunen! Mit einer Bildbearbeitungssoftware können Schwebeteilchen oder der Ausschnitt korrigiert werden. Aber Achtung, nicht übertreiben, ein schlechtes Foto bleibt ein schlechtes Foto. Ein gutes UW-Video lebt von seiner Story und von der Spannung. Natürlich muss auch die Qualität stimmen. Meist ist kurz und knackig der beste Garant für einen begeisternden Clip. Also keine langatmigen Dokumentationen. Erzählt eine fesselnde Geschichte. Wählt passende GEMA-freie Musik und einen guten Sprecher aus. Denkt an den Mindest-Unterwasseranteil von 70Prozent!



Jetzt mitmachen!



Unser Autor:
Joachim Schneider
Fachbereichsleiter
Visuelle Medien

Siegerfotos der letzten KLB:
links: Herbert Meyrl, oben: Thomas Lüken



Das Taucher-Ohrenspray!



Nach jedem Aufenthalt im Wasser:

- verdrängt das Wasser aus dem äußeren Gehörgang
- unterstützt die Wiederherstellung des Säureschutzmantels
- kann das Wachstum von Pilzen und Bakterien verhindern

Inhaltsstoffe:
Isopropanol, Glycerin
und Essigsäure

Bitte die Gebrauchsanweisung beachten!

www.dolphiner.de

TOTALE

WRACKS FASZINIEREN.
DOCH IN DER **UW-FOTOGRAFIE** SCHEIDEN SICH
DIE GEISTER: **NAHAUFNAHME** ODER **TOTALE**
WAS IST **RICHTIG? BEIDES!** JE NACHDEM, WEL-
CHES RESSORT MAN GERADE BEDIENT.

Unser Model, ein „Ostsee-Wrack“ hilft unserem UW-Fotografen zu sehr guten Bildern für die Fotoecke im VDST-sporttaucher und unserem Archäologen zu sehr guten Bildern fürs Museum. Das Spannende daran, unterschiedlicher könnten die Fotos gar nicht sein. Hier steht warum.

Das meint unser UW-Fotograf:

Zahllose Wracks finden sich in der Ostsee. Sie raumgreifend abzulichten, bedarf in diesem dunkelgrünen und oft nur geringe Sichtweiten bietendem Meer einiger Voraussetzungen.

Die Kamera

Eine oft geringe Helligkeit in Tiefen über zehn Metern verlangt entsprechende Aufnahme-Konfigurationen. Das Wrack nur anzublitzen und den Rest in schwarze Nacht zu tauchen, bringt selten eindrucksvolle Ergebnisse. Es gilt, auch das Restlicht zu nutzen, um möglichst viel vom Schiffskörper aufs Bild zu bekommen. Oft sind ISO-Einstellungen zwischen 320 bis 500 notwendig.

Das Objektiv

Gute Ergebnisse bei den oft geringen Sichtweiten gelingen nur mit extremen Weitwinkel-Objektiven. Man muss wirklich bis auf einen halben Meter an die Wracks heran. Um Randunschärfen zu reduzieren, ist eine Abblendung auf 5,6, besser auf 8 sinnvoll.

Die Beleuchtung

Um bei dem extremen Winkel eine befriedigende Ausleuchtung zu erreichen, benutzt man besser zwei Blitzgeräte. LED-Leuchten, selbst sehr starke, sind wegen der langen Belichtungszeiten für die Frontbeleuchtung nur bedingt einsetzbar. Nur mit den ultrakurzen Leuchtzeiten der Blitze gelingt es, einen dunklen Vordergrund „einzufrieren“. Die abzufuernde Intensität sollte manuell steuerbar sein.

Die Belichtung

Eine Spiegelreflex mit Gehäuse, Blitzern und Blitzarmen bringt schnell eine Masse von acht Kilo oder auch deutlich mehr. Der Vorteil: aus freier Hand sind Belichtungszeiten von 1/10 Sekunde und länger kein Problem. So kann man in dunkler Umgebung noch das für die Bildstimmung wichtige Tageslicht einfangen.



Unser Autor:
Erhard Schulz
Reisejournalist und Experte
in Sachen UW-Fotografie

CLOSE UP



Nahaufnahmen der Wracks Ruder, Häusler und Teubner zeugen vom Alter des Schiffes



Das meint unser Archäologe:

Unterwasserarchäologen betrachten selten das Wrack als Ganzes. Für sie stellen gesunkene Schiffe Zeitkapseln dar, die Fragen aus der Vergangenheit enträtseln können.

Dokumentation

In der Forschung kommt vor allem die Detail-Fotografie zum Einsatz. Jedes Objekt wird eingehend fotografiert und gefilmt, um die Forschung später am Bildschirm fortsetzen zu können. Auf Ästhetik kommt es dabei nicht an. So wird das Rohmaterial auch meist nicht weiterbearbeitet. Entgegen vieler Tauchmagazine präsentiert euch der VDST-sporttaucher seit jeher auch dieses „Doku-Material“.

Spurensuche

Archäologische Forschung hat in der Regel einen knappen Zeitplan. Hier gilt es, maximale Ergebnisse zu generieren. Für Abenteuer ist da wenig Zeit. So richten sich auch die Fotos vor allem auf aussagekräftige Details. Bearbeitungsspuren im Holz,

verbackene Eisenreste, Ladungsreste – aber natürlich auch Motoren, Anker und andere technische Details. Diese Fotos können später ausschlaggebend sein: um einen Schiffstyp zu bestimmen, das Wrack zu identifizieren und manchmal sogar, um eine längst vergessene Geschichte aufzudecken.

Technik

Anders als in der klassischen Wrackfotografie reichen in der Archäologie meist einfachere Mittel. In der Regel wird auf sehr kurzen Distanzen fotografiert. Eine aufgerüstete Spiegelreflex-Kamera ist dafür nicht nötig. Hier reicht schon eine leistungsfähige Kompaktkamera mit externem Blitz – oder sogar die eigene Actioncam.



Unser Autor:
Elmar Klemm
*Archäologe und Experte in
Wissenschaftsfotografie*

CHRONOLOGIE DER UW-FOTOGRAFIE

AUCH DIE **GESCHICHTE DER UNTERWASSERFOTOGRAFIE** SPEIST SICH AUS **UNZÄHLIGEN** BEKANNTEN UND UNBEKANNTEN **ERFINDUNGEN - UND ABENTEUERN**, UM DEREN EINSATZ. WIR KÖNNEN DESHALB NUR EINEN **KLEINEN AUSZUG** WIEDERGEHEN.

1889 - Der Marquis de Folin schlägt Albert I. von Monaco vor: „Ich dachte dabei erst an ein Gerät, das die Anwesenheit von Licht unter Wasser erkennen oder eher feststellen könnte (Bathysphotoskop). Später dachte ich an eine Fotokamera, mit der man Bilder von dem von uns besuchten Meeresgrund aufnehmen könnte. Natürlich würde das zweite Konzept genügen, da eine beleuchtete Platte die Existenz von Licht beweisen würde. Falls der Meeresgrund kein Licht empfangt, was mir seltsam erscheint, würde die Hinzufügung einer elektrischen Lampe es ermöglichen, den Boden zu fotografieren.“

- Der Franzose Etienne Pinard gibt Hinweise zur Konstruktion einer Unterwasser-Kamera. Sie wird tatsächlich gebaut.

1891 - Dr. W. Stevenson publiziert seine Überlegungen zum Einsatz von Objektiven unter Wasser.

1893 - Louis Boutan macht zwischen Mai und Juli mit Unterstützung des Mecha-

ners Joseph David seine ersten Unterwasseraufnahmen in mehreren Metern Tiefe der kleinen Bucht von Le Troc. David konstruiert auch eine Vorrichtung, um in einer Glasglocke Magnesiumpulver abbrennen zu können. Das erste Unterwasser-Blitzlicht!

1898 - Der Mechaniker des „Laboratoire Arago“ der Meeresbiologischen Station in Banyuls-sur-Mer Joseph David konstruiert für Boutans dritte Unterwasser-Kamera ein Qualitätsobjektiv und eine Vorrichtung, mit der sich Unterwasser sechs Platten nacheinander belichten ließen. Das Gerät muss mit einem Flaschenzug ins Wasser gehievt werden und hängt an einem schwimmenden Fass.

- Die Wissenschaftler Dr. J. E. Romborsts und C. L. Bristol sollen Versuche zur Unterwasser-Fotografie unternommen haben. Prof. Bristol berichtet an J. Reighard, dass er bereits seit 1898 mit einem entsprechenden Apparat experimentiere: „Dabei ist es mir möglich, in einem Magazin mehrere Platten unter Wasser mitzunehmen und zu wechseln. Nach einigen Jahren der Erprobung ist das Gerät jetzt sehr effizient und produziert hervorragende Bilder“ (Weinberg etc. 1953, S. 53. Allerdings, so Weinberg etc., „ist es uns nicht gelungen, auch nur ein einziges Bild dieser Fotografen wiederzufinden.“

1899 - Anfang Oktober versenkt Louis Boutan eine tonnenschwere Fotoanlage mit zwei Bogenlampen bis in 50 Meter Tiefe und macht via Fernbedienung ein gelungenes Bild. Er beweist, dass Aufnahmen auch in größeren Tiefen technisch möglich sind.

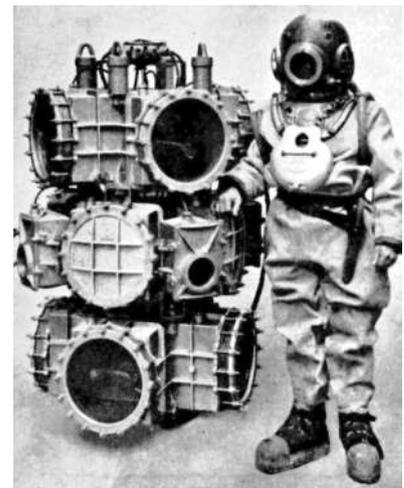
1900 - Louis Boutan veröffentlicht das erste Buch zur Unterwasserfotografie: Louis: La Photographie Sous-marine et le Progrès de la Photographie. Paris: Schleicher, 1900; Reprint 1987.

- Der Amerikaner Louis Walkins lässt sich ein fernauslösbare Stereo-Unterwasser-Fotosystem mit zwei kugelförmigen Kameras und einer Lichtbogenlampe, patentieren. Seine Erfindung, gedacht zur Schiffsrumpfüberprüfung und Meeresbodenerkundung, wird aber wohl nie erprobt.

1901 - Die ersten Stereo-Unterwasser-Aufnahmen: Dr. E. Adenot fotografiert Schwimmer im See von Annecy mit einer Stereokamera, um einen Eindruck von der Tiefe zu vermitteln. Der Arzt taucht allerdings nicht selbst, sondern fotografiert von der Oberfläche aus durch eine Röhre mit einem Glasfenster.

1905 - Der Franzose Etienne Peau beschäftigt sich für ein Verlagsvorhaben zum Thema Illustrationen nach der Natur auch mit den Arbeiten von Louis. Er konstruiert und experimentiert mit einer fernausgelösten Unterwasser-Kamera. 1907 gelangen ihm als Erstem Fotos im trüben Wasser des Ärmelkanals. 1908 veröffentlicht Peau seine Erfahrungen zum Thema Unterwasserfotografie.

1920 - Auf Wunsch der französischen Regierung zur Untersuchung verminter Kohlebergwerke in der Region Lens baut Siebe, Gormann & Co. eine spezielle Unterwasser-Kamera. Das metergroße und 870 Kilogramm schwere Gerät besitzt vier gleichzeitig fotografierende Weit-



winkelkameras und acht Quecksilberdampflampen. Das Zusammenfügen der je vier Bilder ergibt eine Totalansicht des umgebenden Stollens.

1937 - Erich Wasmund macht unter Benutzung eines Helmtauchgerätes erste Unterwasser-Aufnahmen in der Kieler Förde.

1939 - Der amerikanische Wissenschaftler Hugh Bradner lernt 1937 bei dem Physiker E. Thomas tauchen. 1939 unternimmt er erste Versuche in der Unterwasserfotografie.

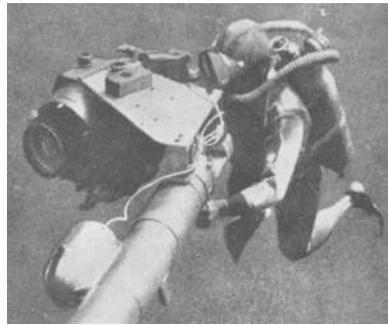
1938 - Hans Hass hält sich vom Juli bis September in Dalmatien auf und schießt freitauchend seine ersten Unterwasser-Fotos mit einer halbautomatischen Robot-Kleinbildkamera in einem wasserdichten Gehäuse.



1947 - Jordan Klein gründet in den USA die Marine Enterprises Inc. und beginnt mit dem Bau von Harpunen und Unterwasser-Kameragehäusen.

1948 - Der Erfinder Jean de Wouters d'Oplinter, Sohn eines belgischen Barons, tritt in den französischen Club Alpine des Sous-Marine ein und lernt tauchen. Als begeisterter Techniker beginnt er sofort mit der Konstruktion eines Aquaplane Sous Marin, also eines Unterwasser-Gleiters, und eines Unterwasser-Gehäuses für seine Stereokamera.

1950 - Die französischen Physiker Le Grand und Alexandre Ivanoff berechnet ein Vorsatzlinsensystem für Unterwasser-Kameras. Ivanoff erhält dafür das U.S.-Patent 605.290. Bei der Verwendung des Vorsatzes bleibt der ursprüngliche Bildwinkel des Objektivs erhalten. - Der französische Erfinder und Ingenieur Dimitri Rebikoff entwickelt, basierend auf Erfahrungen des Amerikaners Harold Edgerton, das erste „europäische Elektronenblitzgerät“, das Éclatron.



1952 - Der französische Erfinder Dimitri Rebikoff stellt nach mehreren Versuchen mit voluminöseren Modellen (La Baleine, Bébé I und II) seine berühmte Torpille vor, das erste handliche Unterwasser-Elektronenblitzgerät der Welt.

- Hans Hass fotografiert im Großen Barriereriff mit der neuen Unterwasser-Kamera „Rolleimarin“ der Braunschweiger Firma Franke & Heidecke, eine Kombination der zweiäugigen Mittelformatkamera Rolleiflex mit einem sehr gut durchdachten Unterwasser-Gehäuse.

1953 - Dimitri Rebikoff dreht im Verlauf von 38 Tauchgängen den Film „Palais de Corail“. Er widmet sich verstärkt der Entwicklung von Unterwasser-Foto- und Filmzubehör. Es sind meist Blitzgeräte, Kameragehäuse und Scheinwerfer. Sie sind teils miteinander kombiniert und manchmal gar mit einem Antrieb ausgestattet.

1954 - Kurt Schaefer lässt sich die Idee zu seiner hüllenlosen Kleinbildkamera Marina 24x36/1, f=37 Millimeter in Österreich patentieren: hüllenlose Unterwasser-Fotokamera, AT179967B. Damit gebührt Schaefer, neben dem Verdienst der ersten wasserdichten Unterwasser-Schmalfilmkamera, schon sieben Jahre vor der Patentanmeldung der Calypso-Phot auch das des Erfinders des ersten hüllenlosen Unterwasser-Fotoapparats.



Weitere Infos:
Illustrierte Chronologie der Tauchgeschichte, Bd. I



1956 - Jean de Wouters, inzwischen Mitarbeiter in der Fa. La Spirotechnique, beginnt in deren Auftrag mit der Entwicklung einer wasserdichten Kleinbildkamera. Der Prototyp heißt Spiro Etanche. Ihr wasserdichtes Wechselobjektiv wird im Juni 1957 patentiert.

1963 - Die Fa. La Spirotechnique verkauft die Calypso-Phot an den Fotoriesen Nikon. Ihr Konstrukteur de Wouters geht für zwei Jahre mit nach Japan, um an deren Weiterentwicklung mitzuarbeiten.

1964 - Im Mai kommt die von Nikon hergestellte Nikonos, eine Weiterentwicklung der Calypso-Phot, in den Handel. Verbesserte Modelle erscheinen in den Folgejahren als Nikonos II bis V auf dem Gerätemarkt.



1979 - Schon 1966 wies der Erfinder Kurt Schaefer den österreichischen Kamerahersteller Eumig auf seine hüllenlose Unterwasser-Schmalfilmkamera namens M8/1 hin. Das Traditionsunternehmen brachte jedoch ohne Würdigung Schaefers Vorarbeiten 1979 eine wasserdichte Super-8-Filmkamera namens „Eumig Nautica“ als „Weltneuheit“ heraus. Zu einer Klärung juristischer Ansprüche Schaefers kam es nicht, denn schon 1982 meldete Eumig Konkurs an.

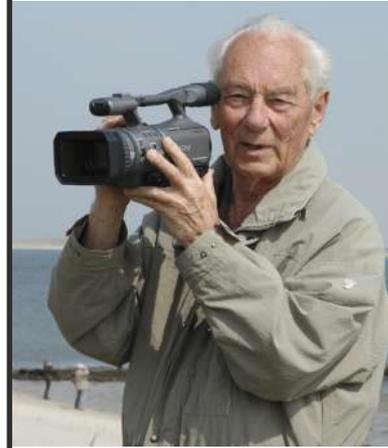
1992 - Im Januar stellt Nikon mit der Nikonos RS AF die erste wasserdichte Spiegelreflexkamera mit Wechselobjektiven und Autofokus vor. Es ist praktisch die sechste Version der Nikonos. Ihre Produktion wird um die Jahrtausendwende eingestellt. Die äußerst erfolgreiche Calypso-Phot-Nikonos-Story ist zu Ende!



Unser Autor:
Norbert Gierschner
Herausgeber & Verleger
Tauchgeschichte
spezial



KURT HIRSCHSEL
Naturfilmpionier und Hans
Hass-Expeditionsmitglied.
(1926 - 2020)



Am 27. Februar 2020 verstarb Kurt Hirschel. Viele Sporttaucher haben seine Filme in den letzten Jahrzehnten im Fernsehen bewundern können. Der VDST-sporttaucher würdigt sein Werk mit einem Rückblick auf die wichtigsten Lebensstationen des UW-Film-Pioniers.

Fotos: Archiv: Hans-Hass-Institut (3), Horst-Ackermann (1)

DER PIONIER

ER WAR DER **KAMERAMANN**
AUF DER **XARIFA** UND HAT DAS
ABENTEUER TAUCHSPORT
IN UNSERE **WOHNZIMMER**
GEBRACHT – **KURT HIRSCHSEL**

Kurt Hirschel arbeitete zunächst als Ingenieur bei Arnold & Richter (ARRI), einem großen Anbieter von Kino-filmausrüstung mit Sitz in München. Dort traf er Anfang 1953 erstmals Hans Hass, als der sich im Unternehmen aufhielt und eine Kameraausrüstung für seine nächste Expedition zusammenstellte. Dass das Treffen noch folgenschwer für ihn und sein späteres Leben werden sollte, ahnte Hirschel noch nicht. Hass fragte ihn, ob er nicht Lust hätte, auf der *Xarifa* als Bordingenieur, Kameramann und Fotograf anzuhauern. Dieses verlockende Angebot konnte Hirschel nicht ablehnen. Im Juli 1953 erhielt er seinen Arbeitsvertrag von Hass, mit 400 Mark Monatsgehalt, und bereits Ende August lief das Schiff von Hamburg aus. Die

beiden Fahrten der *Xarifa* und die dabei entstandenen Filme *Unternehmen Xarifa* sowie die Serie „Expedition ins Unbekannte“ sind inzwischen Legende. Unter anderem erlebte eine neuartige Unterwasserfernsehkamera auf einer Malediveninsel ihre Geburtsstunde. Die beiden Expeditionen begründeten den Ruf von Kurt Hirschel als Pionier des wissenschaftlichen Naturfilms. Aber nicht nur hinter der Kamera leistete Hirschel Großartiges, sondern auch in seiner Funktion als Bordingenieur. Auch wenn sich die Aufgabenstellung als schwierig und kompliziert darstellte, Hirschel löste selbst die heikelsten Probleme. Besondere Hilfsmittel wurden kurzerhand in Eigenregie gefertigt. Hass bezeichnete Hirschel einmal als seinen wertvollsten Mitarbeiter: „Während die anderen

abends in ihren Betten Kriminalromane lasen, studierte er Schaltpläne". Die Filmarbeit mit und für Hans Hass ging für Kurt Hirschel nach dem Verkauf der *Xarifa* zu Ende und er wurde als Kameramann vom Süddeutschen Rundfunk Stuttgart übernommen. Ein Mann mit so vielen Jahren Dreherfahrung im Ausland, unter den widrigsten Bedingungen, fand hier bis zu seinem „Ruhestand“ 1990 einen festen Arbeitsplatz. In dieser Zeit entstanden unendlich viele erstklassige Beiträge mit Kurt Hirschel als Kameramann. Ende der 1960er Jahre drehte Hirschel einen großen Teil der Filme zu „Stern's Stunde“ mit dem Wissenschaftsjournalist, Filmemacher und Schriftsteller Horst Stern, einem der Väter des Naturschutzes. Die einzigartigen Dokumentationen „Bemerkungen über die Spinne“ und „Leben an seidenem Faden“ sowie der atemberaubende Film „Bemerkungen über den Rothirsch“ entstanden. Für die sensationellen Nahaufnahmen im Reich der Spinnen synchronisierte Kurt Hirschel mit seiner Filmkamera eine Vielzahl von Elektronenblitzen. So war es ihm möglich, ohne störende Hitzeentwicklung extreme Makroaufnahmen in Zeitlupeneinstellung zu bannen. In seinem Wohnort Oberriexingen bei Stuttgart betrieb Hirschel auch nach seinem Berufsleben sein „Labor für wissenschaftlichen Film“ weiter. Hier entstanden unter vielen anderen 50 biologische Lehrfilme. Dem Tauchen blieb Kurt Hirschel auch nach den *Xarifa*-Expeditionen viele Jahre als Mitglied der Sporttaucher Gemeinschaft Schwaben e. V. (sgs) und damit auch dem **VDST** verbunden. Für seine Werke erhielt Kurt Hirschel zahlreiche Auszeichnungen und Filmpreise. Bei dem Naturfilmfestival „Biovision“ im Aquazoo Löbbecke Museum Düsseldorf 1996 erhielt er den „Hans Hass Filmpreis“ für den Film „Lebendes Licht“ (Regie gemeinsam mit Volker Arzt und Heinz von Matthey). Der ausgezeichnete



Hirschel und Hass im Zelt auf der Malediveninseln Madewaru. Neben Unterwasseraufnahmen wurde hier auch die auf der Insel lebende Tierwelt beobachtet und gefilmt.

Streifen behandelte eine faszinierende Expedition in das geheimnisvolle Reich der Leuchtfische und der Mangrovenglühwürmchen. Mit einer speziellen Nachtsichtkamera dokumentierte er das sogenannte „Meeresleuchten“ und erstmals auch den „Taschenlampenfisch“, sowie kleinste Leuchtkrebse. Bei der *NaturVision* 2015 in Ludwigsburg wurde Hirschel für sein Lebenswerk ausgezeichnet. Mit seinen einzigartigen Aufnahmen schrieb Kurt Hirschel Naturfilm- und Fernsehgeschichte.



Unser Autor:
Michael Jung
Direktor Hans Hass
Institut

Kostenloser Buch-download:
Die Fahrten der Xarifa



DAS MASS DER DINGE

Geiles tauchen

Mit Alex, Amir, Ghassan

Gutes Essen

Täglich auch veg. und ayurvedic

Schöne Kabinen

Alle über Wasser mit Fenster zum Öffnen. Klima sowieso

Super Crew

Da passt Alles. Covid getestet



KEANA MALEDIVEN

ZEIT

PANERAI

1936 FERTIGTE DIE FLORENZER FIRMA PANERAI DIE ERSTEN WASSERDICHTEN UHREN FÜR KAMPFSCHWIMMER

Schon ein Jahr zuvor hatte die italienischen Marine Panerai beauftragt, einen wasserdichten Einsatzzeitmesser für seine Taucher zu entwickeln - auch weil Panerai schon 1916 die fluoreszierende Substanz Radiomir entwickelt hatte, für die Nachtsicht-Zieleinrichtungen an Waffen und weil Panerai für die Marine bereits Kompass, Tiefenmesser und Taucherglocken herstellte. Als Uhr innerhalb der wasserdichten **Radiomir** Gehäuse wurde ein zugekauftes Schweizer Handaufzugswerk von Angelus ausgewählt, welches Panerai in ihr bis heute beibehaltenes 47 Millimeter großes, kissenförmiges Stahlgehäuse mit damals noch angeschweißten Drahtschlaufen für die Armbandbefestigung einsetzte. 1938 begann die Serienfertigung der Radiomir, die 1940 durch ein verbessertes Modell abgelöst wurde: Wegen der extremen Einsatzbedingungen der Kampfschwimmereinheit **Gamma** und deren Torpedoreiter, der 2-Mann-Besat-



zungen der Kleintorpedos SLC, fräste Panerai sein Gehäuse mitsamt der Anstoßschlaufen aus einem Stahlblock. 1949 entwickelte Panerai die selbstleuchtende Masse Luminor, welche die alte radioaktive Leuchtsubstanz **Radiomir** ersetzte. Diese neuen Uhrenmodelle hießen folgerichtig **Luminor**. 1956 fertigte Panerai dann die Uhr **L'Egiziano** für die ägyptische Marine mit einem Gehäusedurchmesser von 60 Millimeter und einer Einsatztiefe von 200 Meter und erstmals einer einseitig drehbaren Lünette, welche 1953 vom Schweizer Hersteller Blancpain patentiert wurde. Als erste Taucheruhr von Panerai verfügte die L'Egiziano über die Panerai-spezifische halbmondförmige Kronenschutzbrücke, bei der ein Hebel die Krone gegen das Gehäuse drückt und so Wasserdichtheit und die Wider-

GESCH

standsfähigkeit der Uhr garantiert. Erst seit 1993 stellt Panerai Uhren für den zivilen Bereich vor, die zu dieser Zeit mit dem spezifizierten ETA Valjoux 7750 Chronomètre Präzisions-Automatikuhrenwerk ausgestattet waren, welches auch andere Marken, wie TAG Heuer, IWC und Breitling verwenden. 1997 übernahm der Luxusgüterkonzern Richemont Panerai. 1998 erschien die erste zivile 300-Meter-Taucheruhr PAM00024 unter dem Namen Luminor Submersible, den jetzt alle Taucheruhren der Marke - egal, ob aus Edelstahl, Titan, Bronze oder Composit - tragen. 2002 wurde eine neue Manufaktur in Neuchâtel eröffnet, sodass Panerai das Signum Swiss Made tragen darf. Alle Taucheruhren mit Ausnahme der PAM00024 besitzen das Panerai-eigene Automatikuhrenwerk P.9100. Panerai fertigt auch Sondereditionen und hat in diesem Zusammenhang bereits Uhren bis 2500 Meter Tauchtiefe hergestellt.



Unser Autor:
Dipl. Ing. Jürgen Ritzschke
SSC Karlsruhe, Paneristi
und Tauchtechniker aus
Leidenschaft

PROCEAN®

Ein Familienunternehmen aus den Niederlanden seit 1993
Trockentauchanzüge aus europäischer Produktion und Zubehör

SONDERKONDITIONEN

Für Vereinsmitglieder haben wir besondere Konditionen
Mehr Informationen unter:

info@procean.nl

procean.eu

HEIZSYSTEME - LAMPEN - ZUBEHÖR - ABC

ALLE ANZÜGE AUCH ZUM TESTEN



ZUR *sporttaucher*-UHR

DIE ERSTE TAUCHERUHR

„Wer hat die erste Taucheruhr entwickelt?“ wird von Liebhabern der unterschiedlichen Marken immer wieder diskutiert. Dabei ist es eigentlich ganz einfach, wenn man die Tauchzeit ausschließlich mit dem Tauchen in Verbindung bringt. Die weltweit erste wasserdichte Armbanduhr hat Rolex entwickelt, in den 20er Jahren für die Kanalschwimmerin Mercedes Gleitze, nicht zum Tauchen - trotzdem ein großer Schritt in die richtige Richtung. Gefolgt von den Entwicklungen von Panerai, die im Zweiten Weltkrieg wasserdichte Einsatzzeitmesser für ihre Kampftaucher benötigten - nicht allerdings um die Tauchzeit zu berechnen, denn getaucht wurde im zweiten Weltkrieg noch mit Sauerstoffkreislaufgeräten und damit war die Tauchzeit unerheblich - im Gegensatz zur Tiefe. In diesem Gebiet war Panerai einer der Pioniere und baute deshalb für seine ersten Militäruhren Fremdwerke in die eigenen Tiefenmessergehäuse.

Erst mit der Entwicklung der Aqualunge Anfang der 50er Jahre wurde die Zeitmessung für Taucher wichtig, weil tiefer getaucht werden konnte und dadurch die Tauchzeit exakt gemessen werden musste um Dekompressionszeiten zu vermeiden oder ebenfalls genau zu messen. Der Schweizer Jean-Jacques Fiechter, Inhaber der Marke Blancpain, hat 1953 die erste wasser- und druckdichte Armbanduhr mit einseitig (oder arretierbarer) Tauchzeitlunette entwickelt und patentieren lassen. Und damit die erste „moderne“ Taucheruhr zur Messung und sicheren Darstellung von Tauch- und Dekompressionszeiten.

Rolex übernahm 1953 ebenfalls eine Lunette an seinen Submariner-Uhren, allerdings waren diese „Zeitmessringe“ noch bis in die 80er Jahre beidseitig drehbar - wie bei vielen anderen Sportuhren der damaligen Zeit auch.



Bei dem Überfliegen des Artikels über die Certina VDST Uhr kam es mir vor wie ein „Deja Vu“. Ja, flux in der Schatzkiste gekramt und da ist sie wieder, die **VDST**-Uhr, die mit einem unschlagbar günstigen Preis von 200 Mark, die damalige Taucherschaft schockierte. Designed streng nach den damaligen Anforderungen, es muss so um 1980 gewesen sein, es gab schon den **VDST-sporttaucher**. Ja und schon bald hatte ich in den folgenden gut 25 Jahren eine treue Beglei-

terin über und unter Wasser. Bis heute unerreicht finde ich das Armband. Mit diesem braucht man sich keine Sorgen um ein Stück Verlängerung zu machen. Es war simpel, fast stufenlos verstellbar und zu dem elastisch dehnbar. Egal ob Trocki (ok, nur ohne Armreif) oder 3-mm-Anzug, es passte immer. Meine Uhr hat übrigens die Seriennummer 76. erinnert sich noch jemand?



Unser Leser:
Horst Klauer
hat noch die erste VDST-Taucheruhr von 1980

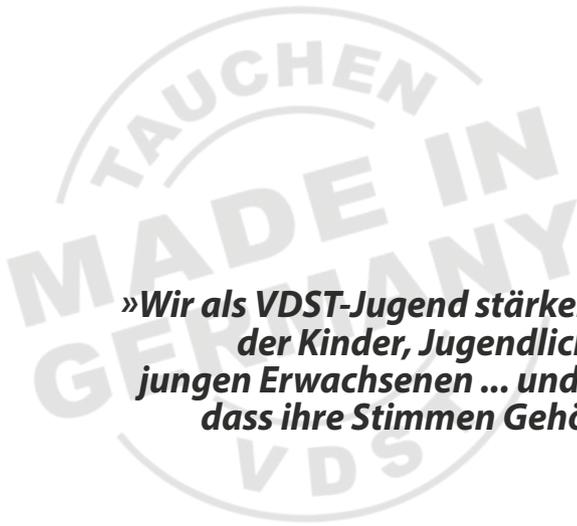
Dieser Leserbrief erreichte uns im März von Sportkamerad und Uhrenfan Horst Klauer. Natürlich haben wir sofort nach der Uhr und einem zeitgenössischen Foto gefragt – damit uns „die gute alte Zeit“ noch einmal in Erinnerung gerufen wird. Wer hat noch eine sporttaucher-Uhr? – Und schickt uns ein Foto seiner alten oder gern auch seiner neuen, an: sporttaucher@vdst.de



Die neue VDST-Uhr, „state of the art“ 2020 mit Automatik-Werk und exklusivem VDST-Trockentaucharmband - auch mit Handschuhbajonet nutzbar!

Weitere Infos zur Marke Panerai:
www.panerai.com/de





»Wir als VDST-Jugend stärken die Interessen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ... und sorgen dafür, dass ihre Stimmen Gehör finden.«



Oliver Axthelm
VDST-Vizepräsident
Bundesjugendwart

Oliver ist schon seit längerem Bundesjugendwart und war davor als dessen Stellvertreter tätig. Seit November 2019 vertritt er die Position im neuen VDST-Präsidium.

VDST-sporttaucher: Der VDST ist verschrien als Verband alter Männer. Wozu leistet sich das Präsidium einen Jugend-Vertreter?

Oliver Axthelm: Die Fachbereiche bilden die Säulen des VDST - das Präsidium bündelt die Querschnitts-

funktionen des Verbands. Die VDST-Jugend ist dabei ein sehr wichtiges Element, da diese den Nachwuchs der TaucherInnengemeinschaft vertritt, egal ob Breiten-, Wettkampf oder Leistungssport. Dabei ist das Präsidium nicht von „alten Männern“ geprägt. Ganz im Gegenteil steht Diversität im Vordergrund: Ob Alter, Geschlecht, Beruf oder sexuelle Identität – ein Abbild unseres vielfältigen Verbands.

sporttaucher: Was lockt Jugendliche in den Verband, sind es nur die tauchenden Eltern?

Oliver: Tauchen bietet eine breite Palette an Möglichkeiten, für Technik-, Umwelt-, Foto- oder Wettkampf-begeisterte oder einfach nur um die Stille unter Wasser zu genießen. Das wissen insbesondere Jugendliche zu schätzen und können dabei ihren persönlichen Weg finden. Die Angebote der Landesverbände und des Bundesverbands Gleichaltrige

Leistungsstarke und wirtschaftliche Hochdrucklösungen.

Verdichten - Aufbereiten - Überwachen - Speichern - Füllen

Lenhardt & Wagner gehört zu den weltweit führenden Unternehmen im Bereich der Hochdruckanwendungen. Beste Qualität und die kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung unserer Produkte haben für uns höchste Priorität. Unser weltweites Netzwerk von L&W Händlern und Kundendienststellen sorgt für die persönliche Nähe und den direkten Draht zum Kunden.



Lenhardt & Wagner GmbH

An der Tuchbleiche 39
68623 Hüttenfeld
Tel.: +49 (0) 62 56 / 8 58 80-0
Fax: +49 (0) 62 56 / 8 58 80-14
eMail: service@lw-compressors.com

www.lw-compressors.com

und Gleichgesinnte national und international zu treffen ist nur eine Ergänzung zu der hervorragenden Jugendarbeit in unseren Vereinen, was beispielsweise die Verleihung des Grünen Bands immer wieder beweist.

sporttaucher: Wenn doch die tatsächliche Jugendarbeit im Verein stattfindet, was tut dann noch der Bundesverband?

Oliver: Der **VDST** als Dachverband hat drei wichtige Funktionen. Entwicklung von Standards, beispielsweise zur Tauchausbildung oder von Wettkampfrichtlinien. Wir als **VDST**-Jugend stärken die Interessen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Entscheidungsgremien und sorgen dafür, dass ihre Stimmen Gehör finden. Darauf aufbauend haben wir einen Bildungsauftrag und versuchen die Jugendlichen miteinander zu vernetzen. Das tun wir durch übergreifende Veranstaltungen und durch Unterstützung der Landesverbände und Vereine bei der Gestaltung von Bildungsmaßnahmen – so zum Beispiel über die Jugendleiterausbildung. Zuletzt die Vertretung nach außen – damit der Tauchsport in der öffentlichen Diskussion nicht vergessen wird. Hierbei setzen wir uns in der Jugendorganisation der Jugendorganisationen für den Tauchsport ein – der Deutschen Sportjugend (DSJ).

sporttaucher: Was hat es mit der Eigenständigkeit der Jugend auf sich? Ist die VDST-Jugend ein Verband im Verband?

Oliver: Keineswegs. Die Jugendabteilung des **VDST** ist zwar gemäß Satzung eigenständig organisiert, wir versuchen aber nicht, die Fachbereiche zu doppeln – ein Miteinander ist für uns sehr wichtig. Der Schwerpunkt der Jugendabteilung liegt in der Bildungs- und Vernetzungsarbeit

sowie die Fachbereiche dabei zu unterstützen, Jugend stets mitzudenken und Jugendliche in ihre Arbeit einzubinden. Da der gesamte **VDST** vorwiegend ehrenamtlich organisiert ist, kommen unsere Unterstützer dabei aus jedem einzelnen Verein. So beispielsweise auch Eberhard „Ebs“ Lein vom TC Shark Mannheim. Er hat einen sehr großen Beitrag zu den Grundsteinen des Kindertauchens im **VDST** geleistet und wurde für seine Jugendarbeit vielfach ausgezeichnet. Im Alter von 70 Jahren ist er am 3. Mai 2020 nach schwerer Krankheit leider von uns gegangen. Lasst uns sein Engagement als gutes Beispiel nehmen.

sporttaucher: Wie sieht Euer Plan für „Nach-Corona“ aus? Was ist für dieses Jahr noch geplant?

Oliver: Die meisten Veranstaltungen mussten wir leider absagen und werden sie erst wieder im kommenden Jahr anbieten können, so zum Beispiel die Deutsch-Russische Jugendbegegnung oder unser Bundesjugendtreffen. Für dieses Jahr haben wir noch ein Apnoe-Event für Kinder und Jugendliche im niedersächsischen Cloppenburg am 12./13.09.2020 geplant.

Hier sind wir zuversichtlich, dass wir das Event durchführen können – Infos hierzu veröffentlichen wir in Kürze auf der **VDST**-Homepage. Und selbstverständlich geht unsere Verbandsarbeit weiter.

Mit etwas Glück werden wir mit einer Delegation von Jugendtrainern unseren Partnerverband FFESSM in Frankreich zu einer gemeinsamen Fortbildung besuchen können.

Das Interview mit Oliver Axthelm führte Dietmar Fuchs

HERAUSGEBER:

Verband Deutscher Sporttaucher e.V.
 VDST-Geschäftsstelle, Berliner Straße 312, 63067 Offenbach,
 Tel.: 069/9819025, Fax: 069 98190298
 E-Mail: info@vdst.de, Internet: www.vdst.de

PRÄSIDIUM:

Dr. Uwe Hoffmann, Präsident
 Dr. Kerstin Reichert, Vizepräsidentin Sportentwicklung
 Alex Buder, Vizepräsident Verbandsentwicklung
 Jan Kretzschmar, Vizepräsident Finanzen
 Oliver Axthelm Vizepräsident & Bundesjugendwart

Chefredaktion: Dietmar W. Fuchs (V.i.S.d.P.)

E-Mail: dietmar.fuchs@vdst.de

REDAKTIONSBEIRAT:

Hagen Engelmann (Tauchausbildung), Dr. Heike Gatermann (Tauchmedizin), Joachim Schneider (Visuelle Medien), Bodo Kuhn (Recht & Versicherungen) Antje Franke (Leistungssport), n.b. (Umwelt & Wissenschaft), Oliver Axthelm (Bundesjugendwart)

ANSCHRIFT DER REDAKTION:

VDST-Geschäftsstelle, Berliner Straße 312, 63067 Offenbach,
 E-Mail: sporttaucher@vdst.de

Layout: media2dive, Seebauerstr. 3, 85521 Ottobrunn
 E-Mail: dwfuchs@media2dive.de

PARTNER DIESER AUSGABE:

Aqua Lung, Certina, Divemaster, Hans Hass Institut

VERLAG UND VERTRIEB:

QUBUS media GmbH

Beckstraße 10, 30457 Hannover
 Tel.: 0511/94670-0, Fax: 0511/94670-38
 E-Mail: sporttaucher@qubus.media,
 Internet: www.qubus.media
 Geschäftsführung & Verlagsleitung: Thomas Masselink

Druck: QUBUS media GmbH, Hannover

VERBREITETE AUFLAGE:

1. Quartal 2020: 59.291 Exemplare

ANZEIGENVERKAUF & DISPOSITION:

Verlagsbüro ID GmbH & Co. KG

Jathostraße 10a, 30916 Isernhagen
 Tel.: 0511/616595-0, Fax: 0511/616595-55,
 E-Mail: info@verlagsbuero-id.de

Gültige Anzeigenpreisliste: Nr.1 vom 01.03.2019

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Dias, Bücher, usw. wird nicht gehaftet.
 Fotos ohne Quellennachweis by VDST

Die gesamte Zeitschrift einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Copyright für Inhalt und Gestaltung – falls nicht ausdrücklich anders vermerkt: – by VDST und QUBUS media GmbH. Der **VDST-sporttaucher** ist das Mitgliedermagazin und das offizielle Organ des Verbandes Deutscher Sporttaucher e.V.. Er erscheint sechsmal jährlich. Der Bezug der Zeitschrift „**VDST-sporttaucher**“ ist im Mitgliedsbeitrag des Verbandes enthalten.

ISSN 0172-8555



ROTE ARMEE

oder was passiert wenn man mal nicht auf der Hut ist!



KRIEGER !!!
Disziplin ! Vergesst nie, wir sind rote Treiberameisen, die tödlichste Spezies auf diesem Planeten !!!!



Ja, wir sind während des Gemetzels vom Hauptstamm getrennt worden....und ja, wir sind in Feindesland...
JA !!! Ihr seid todmüde ...Aber ! **ROTE TREIBERAMEISEN GEBEN NIEMALS AUF !!!!!!!**



Wir werden in diese Höhle dort gehen, und neue Kräfte sammeln ! Morgen kämpfen wir uns den Weg zurück ins Nest !!! **UND WEHE DEM DER UNS DABEI IM WEG STEHT !!!!!!!**



So, ihr wisst Bescheid ?

Klar.

seufz



Ihr springt rein , sofort abtauchen. Die Strömung zieht euch durch den Kanal, bei 50 Bar auftauchen , das Boot holt euch ab. Gut, dann kann ich jetzt frühstücken.

Du tauchst trocken ?

Klar !



Wer weiss, wie lange es dauert, bis uns das Boot holt. Und zurück können wir nicht. Dann lieber trocken und nicht frieren
Na los, komm schon !



Das wird bestimmt ein prickelnder Tauchgang !!!!!

**Krieger!!!
Aufwachen!**

KALLWEIT

DIE MANU FAKTUR

Trockentauchanzüge **Made in Germany**

“

Perfekte Handarbeit für
Dein bestes Taucherlebnis,
so individuell wie Du selbst!”

Konfiguriere deinen Anzug: www.kallweit.de

Teste einen unserer Anzüge und entscheide danach.
Wir beraten dich gerne!

Kallweit GmbH
Hirsauer Straße 149
D-75180 Pforzheim

☎ 07231 - 42 44 770
📠 07231 - 42 44 780
✉ info@kallweit.de

📘 kallweiddrysuits
📺 kallweitgmbh
📷 kallweit_drysuits

VON TAUCHERN FÜR TAUCHER:

COUNT ON ME



VDST

SPECIAL EDITION

DIE WURZELN DER DS SUPER PH500M REICHEN ZURÜCK BIS IN DIE 1960ER JAHRE. SIE VERBINDET INNOVATIVE MAGNETFELDRESISTENZ, ERHÖHTE WASSERDICHTIGKEIT UND ECHTE FUNKTIONALITÄT – IN KOOPERATION MIT DEM DEUTSCHEN TAUCHVERBAND VDST. CERTINA.COM

DS SUPER PH500M · SPECIAL EDITION · AUTOMATIKWERK · NIVACHRON™ · TAUCHERUHR 500 M · ISO 6425 · ZUSÄTZLICHE TAUCHVERLÄNGERUNG · SWISS MADE

CERTINA

SWISS WATCHES SINCE 1888

